

# FELDKIRCH AKTUELL

3/2023

## Neue Volksschule Altenstadt

Start ins neue Schuljahr **S. 4**



**Ausbau**  
der Kinderbetreuungs-  
plätze **S. 13**

**Neu:**  
Feldkircher Klima- und  
Umweltleitbild **S. 25**

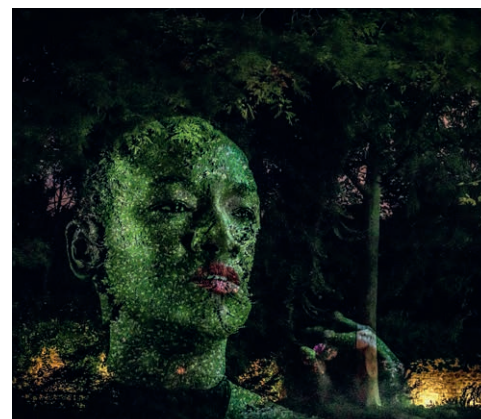
# SEPTEMBER 2023



**Direktorin Burtscher**  
im Gespräch **S. 8**



**Neustadt**  
feierte Bauabschluss **S. 20**



**Lichtstadt:**  
im Oktober **S. 41**

## TITELTHEMA: NEUE VOLKSSCHULE ALTENSTADT

- > Start ins neue Schuljahr in der neuen Volksschule Altenstadt 4
- > „Gemütlich, schön und Platz für neue pädagogische Konzepte“ 8
- > Die Schulgeschichte von Altenstadt 10

## STADT INTERN

- > Volksschulen Nofels und Tosters: Erweiterungen geplant 12
- > Stadt arbeitet auf Hochtouren am Ausbau der Kinderbetreuungsplätze 13
- > Familientreffpunkte in Feldkirch 15
- > Schulbusse für eine sichere Fahrt zur Schule 17
- > Vom Trinkwasserbrunnen zum Kunstprojekt in der Unterführung 18
- > Baubeginn in der Schmiedgasse 20
- > Stadttunnel Feldkirch: Chancen für die Stadtentwicklung 22
- > Heilig-Kreuz-Brücke wird erneuert 24
- > Neues Klima- und Umweltleitbild für die Stadt Feldkirch 25
- > Wohlbefinden durch Aromapflege 26
- > Erfolgreiche Bürgerbeteiligung am Kraftwerk Illspitz 28
- > Laufend ein Zeichen setzen 29
- > Immer gut informiert mit den Newslettern der Stadt 29
- > Sprechstunden der Stadträt:innen 30

## PANORAMA

- > Aus dem Krimizimmer der Stadtbibliothek 32
- > Neuigkeiten aus Feldkirch 35

## VEREINSLEBEN

- > Sportstadt Feldkirch in Bewegung 36
- > Jede Bewegung lohnt sich 39

## MENSCHEN

- > Die Stadt Feldkirch gratuliert 40

## VERANSTALTUNGEN

- > Lichtstadt Feldkirch vom 4. bis 7. Oktober 41
- > Anschauen und Reinschauen am Tag des Denkmals 42
- > Termine 43
- > Für Seniorinnen und Senioren 44
- > „Pflege der Zukunft“ startet in den Herbst 47

## AUS ALTEN ZEITEN

- > 1. Oktober 1943 – ein Schicksalstag für Feldkirch 48

## FELDKIRCH FÜR KENNER:INNEN

- > Mitmachen und gewinnen! 50



*„Als Stadt Feldkirch legen wir einen Schwerpunkt darauf, gute Rahmenbedingungen für den Unterricht und die Kinderbetreuung zu schaffen.“*

**Bürgermeister Wolfgang Matt**

# Schulbeginn

Ich freue mich über die wunderschöne Aufgabe, am ersten Tag des neuen Schuljahres kurz vor 8 Uhr die Schlüssel einer komplett neuen Volksschule an die Direktorin, ihr Team und die mehr als 240 Schülerinnen und Schüler übergeben zu dürfen. Denn nach rund zwei Jahren Bauzeit ist es in Altenstadt so weit – die offizielle Schlüsselübergabe läutet das neue Semester ein; die Volksschulkinder dürfen in ihre neuen Räumlichkeiten einziehen. Der Neubau bietet jede Menge Platz, Licht und ermöglicht Unterricht nach modernsten Standards.

Und auch in anderen Stadtteilen stehen Neuerungen und Bauprojekte an: Die Volksschulen in Nofels und Tosters werden erweitert. Das neue Kinderhaus Gisingen Josefgasse konnte in Rekordzeit umgebaut werden und bietet ab sofort Platz für vier neue Kinder- beziehungsweise Kleinkindgruppen. Und die Planungsarbeiten für die Erweiterung des Kindergartens Riedteilweg in Tosters laufen ebenfalls auf Hochtouren.

Wir wissen, in Feldkirch wächst die Bevölkerung kontinuierlich und damit gibt es auch erfreulicherweise immer mehr Kinder in den Ortsteilen. Zudem benötigt moderne Pädagogik mehr als nur klassische Unterrichts- oder Betreuungsräume. Es braucht auch räumliche Ressourcen für offene Lernformen, Gruppenteilungen und Inklusion. Als Stadt Feldkirch legen wir dementsprechend einen klaren Schwerpunkt darauf, gute Rahmenbedingungen für den Unterricht und die Kinderbetreuung zu schaffen, denn Bildung ist für unsere Kinder der zentrale Schlüssel zu einer erfüllenden und erfolgreichen Zukunft. ■

**REDAKTION TEL. 05522/304-1164**

**MAIL: KOMMUNIKATION@  
FELDKIRCH.AT**

**Impressum:** Herausgeber: Amt der Stadt Feldkirch  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Katharina Graf  
**An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:** Andrea Bachmann, Thomas Bachmann, Maximilian Behrle, Isabelle Brändle, Christiane Enzenhofer, Jürgen Hafner, Dietmar Illmer, Bernhard Jehle, Elisa Köck, Nina Kräutler-Ferrari, Stephanie Latzer, Andrea Lins, Sandra Miller-Marte, Gamze Terzioglu, Vera Ulrich, Christoph Volacunik

**Fotos:** Stadt Feldkirch, Georg Alfare, Stadtbibliothek, Senioren-Betreuung, Stadtbus, Stadtmarketing, Nik Skorpic, Matthias Rhomberg, Raiffeisenbank Montfort, Sparkasse, Arno Meusburger, KPV, Stadtarchiv, AdobeStock\_Anke Thomass, Stadtwerke Feldkirch, buero-magma.at, Land Vorarlberg, Friedrich Böhringer, CIPRA, ASVÖ Vorarlberg, TTC Feldkirch, Tony Oursler, OchoReSotto/Günter Richard Wett, marte.marte/Paul Ott

**Titelbild:** Die 1\*2a-Klasse der Volksschule Altenstadt (Schuljahr 2022/23) mit Direktorin Monika Burtischer.

**Foto:** Georg Alfare

**Gestaltungskonzept:** Egger-Lerch GmbH, Wien

**Layout:** Livia Pratter/Denise Bösch

**Druck und Bildbearbeitung:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

**Offenlegung § 25 Mediengesetz:**

Feldkirch aktuell erscheint viermal jährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2023

Alle Informationen auf [www.feldkirch.at](http://www.feldkirch.at) (Impressum)



Energieeffizient und modern ist die neue Volksschule – im Herbst wird noch der Außenbereich fertiggestellt.

## SCHULBEGINN

# Start ins neue Schuljahr in der neuen Volksschule Altenstadt

Nach rund zwei Jahren Bauzeit ist es so weit: Für die rund 240 Altenstädter Volksschulkinder beginnt das neue Semester in „ihrer neuen Schule“. Der Neubau orientiert sich an modernen pädagogischen Standards und bietet auch Platz für Vereine. Die Schlüsselübergabe findet am 11. September kurz vor Schulbeginn statt.

Seit im Dezember 2019 der Grundsatzbeschluss zum Bau der neuen Volksschule in der Stadtvertretung gefallen ist, hat sich im Schulweg in Altenstadt viel getan: Ein erster Schultrakt wurde abgerissen, Containerklassen als Ausweichschule für die acht Klassen wurden aufgestellt. Die knapp zwei Jahre andauernden Bauarbeiten waren intensiv, konnten aber im vorgegebenen Zeitplan pünktlich abgeschlossen werden. In den

vergangenen Sommerferien wurde noch der letzte Teil der alten Volksschule abgetragen und pünktlich zum Semesterbeginn dürfen die rund 240 Volksschulkinder die neue Schule beziehen. „Mit der neuen Volksschule haben wir einen zeitgemäßen Neubau errichtet“, freut sich Bürgermeister Wolfgang Matt. Rund 50 Gewerke wurden ausgeschrieben und über 90 Prozent der Aufträge konnten an Unternehmen aus Vorarlberg ver-



geben werden. „Und auch stadintern waren unsere Abteilungen vom Bauamt mit Bauhof und Stadtgärtnerei über die Abteilungen Finanzen und Einkauf bis hin zur Abteilung Kinder, Schulen, Sport intensiv in den Planungs- und Umsetzungsprozess involviert“, lobt Bürgermeister Matt die gute Zusammenarbeit. Und ein Dankeschön gebühre auch den Dominikanerinnen im Kloster Altenstadt, die durch ihre Bereitschaft zum Tausch von Grundstücksflächen die bestmögliche Platzierung der neuen Schule ermöglicht haben.

### Neubau

Die Volksschule bietet nun Platz für zwölf Regelklassen und zwei Kleinklassen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt. Schul- und Nebengebäude mit Turnhallen und Vereinsräumen wurden

in Holzbauweise umgesetzt. Das Schulgebäude in Z-Form hat drei oberirdische Geschosse sowie eine unterirdische Verbindung zum Nebengebäude. „Im Erdgeschoss sind im Wesentlichen die Garderoben, Verwaltung, Ganztagesräume, Bücherei und die Aula untergebracht“, weiß der für Hochbau zuständige Stadtrat und Vizebürgermeister Daniel Allgäuer. „Denn jede Schule braucht ein ‚Herz‘: Für Begegnungen, Präsentation und Feste. Die Aula wird als Pausenzone sowie als Bereich für die Schülerbetreuung dienen und auch Platz für schulische Veranstaltungen bieten.“ Das erste und zweite Obergeschoss sind ident und beinhalten die Unterrichtsräume. Und auch der Außenbereich wurde großzügig gestaltet – mit Sportplatz, Spielgeräten, Schulgarten, Außenklasse und Sitzbereich für die Ganztagesbetreuung. ➤

## VOLKSSCHULE ALTENSTADT

- > **Projektbetreiberin:** Stadt Feldkirch
- > **Nutzfläche gesamt:** etwa 6.400 m<sup>2</sup>
- > **Klassen:** 12 Regelklassen, 2 Kleinklassen sowie Sonderunterrichtsräume
- > **15 Fachplanungen:** unter anderem Architektur, Statik, Elektro, Heizung/Lüftung/Sanitär, Bauphysik/Akustik, Medien-/Bühnentechnik, Geotechnik, Bauökologie, Landschaft, Gastro
- > **Gewerke:** über 50 Gewerkeauschreibungen
- > **Beteiligte Unternehmen:** über 90 Prozent aus Vorarlberg
- > **Kosten:** rund 23,5 Millionen Euro netto



Die lichtdurchflutete und großzügige Aula ist das Herzstück der Schule.

➤ Neben dem Eingang über den bestehenden Schulweg gibt es einen weiteren Haupteingang im Südosten: Da die neue Volksschule Altstadt verkehrsfrei ist, können Lehrpersonen und Eltern beim Festplatz des TSV parken und kommen entlang eines neuen Gehsteigs über die Tafernstraße zum Schulgebäude.

### Energieeffizienz

Auf Nachhaltigkeit wurde beim Neubau ein besonderes Augenmerk gelegt: Geheizt und gekühlt wird die neue Schule mit Wärmepumpen über Grundwasser als erneuerbare Energiequelle. Alle Dächer der Volksschule sind begrünt und das Nebengebäude hat ein Biodiversitätsdach mit höherwertigem Substrat für artenreiche heimische Pflanzen. Auf rund 80 Prozent der Dachflächen und an der Südfassade des Nebengebäudes ist eine Photovoltaikanlage angebracht mit 460 Modulen und einer Gesamtleistung von rund 170 Kilowattpeak (kWp).

### Moderne Pädagogik

Zentral bei den Planungsarbeiten war von Beginn an das pädagogische Kon-



*„Die Aula bietet genügend Platz für Pausen, die Schülerbetreuung und Veranstaltungen.“*

**Vizebürgermeister Daniel Allgäuer**

zept, das von Schule, Bildungsdirektion, Stadt und Expert:innen ausgearbeitet wurde. Die Regelschulklassen bieten aufgrund des Clusterprinzips ein Höchstmaß an Flexibilität: Jedes Cluster beinhaltet drei Klassen, zwei Gruppenräume, ein WC sowie eine Terrasse. In der Mitte ist der sogenannte Markt-

platz, der als Pausenplatz, Raum für offene Unterrichtsformen oder als Ort des Zusammentreffens genutzt werden kann. Einerseits entstehen dadurch überschaubare Einheiten, andererseits werden klassenübergreifende Projekte gefördert.

Neu sind auch die zwei Kleinklassen im Bereich der Primarstufe für Kinder mit Unterstützungsbedarf. Inklusiver Unterricht ermöglicht den Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf vielfältige Möglichkeiten gemeinsamer Lernerfahrungen. Sie können nach Möglichkeit am Regelunterricht teilnehmen und sich bei Bedarf in die eigens dafür vorgesehenen Kleinklassen zurückziehen. Der sonderpädagogische Lehrplan wird so mit den Fächern des Regellehrplans ergänzt, wodurch eine individuelle Förderung der Schüler:innen noch stärker möglich ist.

„Durch unsere neue, inklusive und barrierefreie Schule ermöglichen wir ein großes Maß an Flexibilität und Unterricht nach modernen pädagogischen Standards“, freut sich die für Schulen zuständige Stadträtin Nathalie Koch. „In



„Die barrierefreie Schule ermöglicht Unterricht nach modernen pädagogischen Standards.“

**Stadträtin Nathalie Koch**

der neuen Volksschule werden Voraussetzungen für ganztägige Lernformen geschaffen und inklusive Lernsettings berücksichtigt.“

### Vereine

Die öffentliche Bücherei ist ebenfalls bereits umgezogen und kann ab sofort gut zugänglich im Erdgeschoss der Schule besucht werden. Und auch die Musikschule sowie die Vereine können die Räumlichkeiten je nach Verfügbarkeit mitbenützen.

### Eröffnung

Die Schlüsselübergabe der neuen Volksschule findet am ersten Schultag kurz vor Schulbeginn statt. Eine große Eröffnungsfeier für die breite Öffentlichkeit gibt es dann im Frühjahr, wenn sich Lehrkräfte, Schülerbetreuung und vor allem auch die Schülerinnen und Schüler in ihrer neuen Schule einleben konnten. ■



Die Innenräume wurden in Holzbauweise umgesetzt und haben ein sehr gutes Raumklima.

### MEILENSTEINE

- > **Dezember 2019:** Fassung des Grundsatzbeschlusses in der Stadtvertretung
- > **Bis Juli 2020:** Europaweites Wettbewerbsverfahren zur Generalplanung
- > **Juli 2020:** Kürung des Siegerprojekts des Büros Querformat
- > **September 2020:** Planungsstart
- > **Sommer 2021:** Erhalt Bau- und schulbaurechtlicher Bescheid
- > **Juni bis August 2021:** Errichtung des Containerprovisoriums für acht Schulklassen
- > **Juli bis August 2021:** Abbruch des Klassentrakts der Bestandsschule
- > **Dezember 2021:** Baubeschluss und erste Gewerkevergabe in der Stadtvertretung
- > **Jänner 2022:** Spatenstich und Baubeginn
- > **Jänner 2023:** Richtfest
- > **August 2023:** Fertigstellung der Gebäude
- > **August bis September 2023:** Gebäudeübergabe und Übersiedelung ins neue Haus
- > **September 2023:** Fertigstellung der Außenanlage (Bepflanzungen im Oktober)

**GESPRÄCH**

# „Gemütlich, schön und Platz für neue pädagogische Konzepte“

Monika Burtscher ist Direktorin der Volksschule Altenstadt und hat ihre Schülerinnen und Schüler durch die Zeit der Bauarbeiten begleitet. Im Gespräch erzählt sie von Klassenzimmern in Containern, der Vorfreude auf das neue Gebäude und warum für sie die Arbeit als Pädagogin einer der schönsten Berufe überhaupt ist.

Das Gespräch führte Katharina Graf.

**Nach zwei Jahren Bauzeit dürfen Sie mit Semesterbeginn in die neue Volksschule Altenstadt einziehen: Worauf freuen Sie sich am meisten im neuen Gebäude?**

Ganz klar: Auf eine Menge Platz, wo wir unsere neuen pädagogischen Konzepte verwirklichen können. Und natürlich freuen wir uns auch darauf, dass alles neu, gemütlich und im Vergleich zum alten Schulgebäude vor allem funktions-tüchtig ist.

**Wie hat die Pädagogik den Neubau geprägt?**

Wir haben eine Atelier-Aufteilung, das heißt: Drei Regelklassen bilden eine Lernfamilie und teilen sich eine Lernlandschaft mit einem Marktplatz für gemeinsames, stufenübergreifendes Lernen. Zudem stehen diesen Klassen zwei Zusatzräume mit

einer Küche und einer Terrasse zur Verfügung. Vier dieser Ateliers sind um die großzügige Aula platziert, das Herzstück unserer neuen Schule. Insgesamt haben wir jetzt flächenmäßig mehr Platz. Dieser Platz ist auch dringend notwendig, wenn man die stetig steigenden Schülerzahlen betrachtet. Neu ist auch, dass ab diesem Semester zusätzlich zwei Kleinklassen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt Teil unserer großen Schulgemeinschaft sind. Die bestehenden Integrationsklassen, die es schon lange an unserer Schule gibt, werden wie gehabt weitergeführt.

**Wie herausfordernd war die Zeit der Bauarbeiten für Schüler:innen und Lehrpersonen?**

Unsere Ausweichschule war rückblickend eine sehr gute und akzeptable Lösung, auch wenn es zu Beginn Bedenken gegeben hatte. Die Containerlösung hat

viele Vorteile mit sich gebracht – es war hell, alles war magnetisch und sämtliche Wände konnten als Schreibmöglichkeit genutzt werden. Unsere Bedürfnisse wurden in dieser Zeit bestmöglich erfüllt und die Zusammenarbeit mit der Stadt Feldkirch und dem Bauteam war immer sehr wertschätzend. Erfreulich ist auch, dass die Bauarbeiten planmäßig in den zwei Schuljahren fertiggestellt wurden.

**Sie sind nun seit 26 Jahren an der Volksschule Altenstadt tätig und mittlerweile das dritte Schuljahr als Direktorin: Wie hat sich Ihre Arbeit als Pädagogin in dieser Zeit verändert?**

Ich würde sagen, die pädagogische Arbeit hat sich den gesellschaftlichen Veränderungen und Anforderungen angepasst. Dennoch erlaubt es die Methodenfreiheit nach wie vor jeder Lehrperson, individu-



Der Neubau ist fertig: Direktorin Burtscher startet mit Schüler:innen und Kollegium ins Schuljahr.





<

Monika Burtscher: „Eine Schulklasse ist immer auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.“

ge trage ich maßgeblich zur Entwicklung unserer Kinder bei. Sie im Aufwachsen zu begleiten und in ihren Stärken zu fördern, damit sie sich ihrer Fähigkeiten bewusst werden und erkennen können, in welche Richtung sie ihre Zukunft gestalten möchten, sehe ich als größtes Potenzial unseres Berufsstandes. Am schönsten ist es, wenn ich sehe, wie aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern erwachsene, verantwortungsvolle und kritisch denkende Menschen werden.

### Was wünschen Sie sich fürs neue Schuljahr?

Ich wünsche mir, dass meine Freude über die neue Schule auch auf die Kinder, Eltern, die Vereine und die Altenstädter Bevölkerung überschwappt und alle erkennen, welchen Schatz wir hier in Altenstadt haben. Ich hoffe, dass wir uns schnell einleben, die Räumlichkeiten mit Leben füllen und das Potenzial der neuen Schule bestmöglich nutzen können.

Vielen Dank für das Gespräch. ■

ell zu unterrichten und Inhalte zu gestalten. Im pädagogischen Fokus steht nicht mehr nur die Vermittlung von Fakten, Kinder sollen im Laufe ihres Schullebens auch lernen, Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit zu entwickeln. Wesentlich umfangreicher als noch vor 20 Jahren sind die administrativen Aufgaben, die auch eine Professionalisierung der Lehrpersonen im digitalen Bereich erfordern. Und auch die Kinder sind heute anders als früher. Ich drücke es gern so aus: „Eine Schulklasse ist das Spiegelbild unserer Gesellschaft.“ Diversität ist hier ein großes Schlagwort und bringt folglich auch vielfältigere Herausforderungen in unsere bunten Klassen. Auch der Austausch mit Eltern ist intensiver. Eine transparente Gestaltung des schulischen Alltags erfordert seitens der Lehrperso-

nen und auch von mir als Leiterin wesentlich mehr Kommunikation als früher.

### Worin sehen Sie die wichtigsten Aufgaben einer Direktorin?

Ich sehe mich als Bindeglied zwischen Lehrpersonen, Eltern, Öffentlichkeit und Gemeinde: Bei mir laufen die Fäden zusammen. Ich habe die tolle Aufgabe, pädagogisch zu lenken und zu koordinieren und Schule und deren Entwicklung aktiv zu gestalten.

### Warum sollten sich junge Menschen für den Lehrer:innen-Beruf entscheiden?

Weil es einer der schönsten Berufe ist, den es gibt. Als Pädagogin oder Pädago-

## VOLKSSCHULE ALTENSTADT IN ZAHLEN (Schuljahr 2023/24)

- > **Kinder:** 245 (davon 123 Mädchen und 122 Buben)
- > **Lehrpersonen:** 30
- > **Mitarbeitende in der Schülerbetreuung:** 11
- > **Muttersprachen:** 16
- > **Nationen:** 14
- > **Klassen:** 14, davon 2 Integrationsklassen
- > **Sonderschul-Kleinklassen:** 2

RÜCKBLICK

# Die Schulgeschichte von Altenstadt

Die Eröffnung der neuen Volksschule Altenstadt soll Anlass sein, einen Blick zurück zu werfen. Stadtarchivar Christoph Volaucnik gibt Einblicke in das einstige Schulleben mit Auszügen aus dem Buch „Altenstadt – eine Dorfgeschichte“, herausgegeben vom Heimatkundeverein Altenstadt.

## Anfänge des Schulwesens

Zwischen 1600 und 1660 soll der Altenstädtner Adam Nuderscher als Schulmeister in einer Bauernstube tätig gewesen sein. Der Lehrerberuf wurde meistens nur nebenberuflich in den Wintermonaten ausgeübt, während in den Sommermonaten dem eigentlichen Hauptberuf im Handwerk oder der Landwirtschaft nachgegangen wurde. Voraussetzung für den Lehrerberuf waren ein „Wohlverhalten“ und Kenntnisse des Lesens, Schreibens und Rechnens. Die Entlohnung war äußerst bescheiden. Einen ersten Hinweis auf ein Schulhaus in Altenstadt gibt das Testament des Feldkircher Ochsenwirts Ferdinand Weinzierl aus dem Jahre 1773, in dem er 1.500 Gulden für die Schule in Altenstadt hinterließ. In den 1770er-Jahren nutzte die Gemeinde ein angekauftes Bauernhaus als Schule. 1817 wurde dann ein erstes Schulhaus gebaut.

Mit der 1774 eingeführten „Allgemeinen Schulordnung“ wurden Volksschulen als Staatsschulen eingeführt und die Lehrerbildung reguliert. Neben Lesen und Schreiben wurde der Religionsun-

>  
1894 wurde das Schulgebäude in der Kirchgasse eröffnet, in dem sich heute der Kindergarten befindet.

terrichtet zum regulären Schulfach. Die Schulpflicht dauerte vom 6. bis zum 12. Lebensjahr, zuerst allerdings nur während der Wintermonate. Die Schulaufsicht hatte bis zum Jahre 1869 die katholische Kirche inne. Einen ersten modernen Schulbau errichtete die Gemeinde im Jahre 1894, in dem auch die Gemeindeganzlei untergebracht war. In dieses Haus in der Kirchgasse 14 zog 1970 der Kindergarten ein.

## Mädchenschule

Das Kloster Altenstadt führte ab dem Jahr 1782 eine Mädchenschule, was mit den Reformen des Kaisers Joseph II. in Zusammenhang stand. Denn nur Klöster, die sich sozial-karitativ oder schulisch betätigten, wurden von seinen erbarmungslosen Aufhebungsmaßnahmen verschont. So beschlossen drei Klosterschwwestern, sich bei einem Rankweiler Lehrer in der „Normal-Lehrart“ ausbilden zu lassen und die Lehrerbefähigungs-Prüfung abzulegen. 1782 konnten die Lehrschwwestern den Unterricht in einer Mädchenklasse aufnehmen. Die im Kloster untergebrachte Schule wurde als Privatschule geführt und erhielt erst 1874 das Öffentlichkeitsrecht verliehen. Die Gemeinde unterstützte die Mädchenschule mit beachtlichen finanziellen Mitteln.



## Schuljahr

Das Schuljahr wurde früher in eine Winter- und eine Sommerschule eingeteilt. Die Winterschule begann am 3. November und endete eine Woche nach Ostern. Die Sommerschule dauerte vom 1. Juni bis Ende August. Da viele Kinder im elterlichen Betrieb mitarbeiten mussten, reichten die Eltern Befreiungsgesuche vom Besuch der Sommerschule ein. Von den 36 im Schuljahr 1881 eingereichten Befreiungsgesuchen bezogen sich 26 auf die Mithilfe in der Landwirtschaft, acht auf die Arbeit in der Ziegelei und zwei auf Fabriksarbeit. Viele Altenstädtner Kinder waren während der Sommermonate im Schwabenland „verdingt“ und daher vom Schulbesuch befreit.

## Schulaufsicht

Die Aufsicht über das lokale Schulwesen in Altenstadt hatte ein Ortsschulrat inne,



der auch für die Schulen in Gisingen, Nofels und Bangs zuständig war. In diesem Gremium saßen der Pfarrer, der von der Gemeinde bestimmte Schulaufseher und Mitglieder der Gemeindevertretung. Von den Ortsschulaufsehern sind nur wenige Namen bekannt. Zwischen 1865 und 1867 übte Christian Sonderegger diese Funktion aus.

### Schulfinanzen

Alle Ausgaben des Schulwesens wurden über einen Schulfonds bezahlt. Die Basis dieses 1822 gegründeten Fonds war die Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken an die Bürger:innen. Jeder Bürger war verpflichtet, jährlich 12 Kreuzer an die Schulstiftung zu zahlen.

Aus diesem Fonds vergab die Gemeinde Kredite, die jährlich einlaufenden Kreditzinsen wurden für die Bezahlung von Schulausgaben verwendet. So er-

wirtschaftete der Schulfonds beispielsweise im Jahre 1856 über 595 Gulden, wovon 284 Gulden für die Besoldung der Lehrer genutzt wurden. Ein eigener Schulkassier überwachte die Finanzen.

### Obstbaumzucht

Neben den primären Schulfächern wie Lesen, Schreiben, Rechnen gab es zumindestens ab 1868 auch Unterricht in der Obstbaumzucht. Ein Indiz dafür ist, dass der Lehrer Michael Kühne einen Landwirtschaftskurs in Wien besuchte. Er unterrichtete bereits zwölf Jahre in Altenstadt, war Oberlehrer und gab auch an der Sonntagsschule Unterricht. Mit dem Fach Obstbaumkunde – „Pomologie“ – wurde versucht, den Anbau und die Verwertung hochwertiger Obstsorten in Vorarlberg, insbesondere in Altenstadt, zu fördern. Dieses Obst wurde zu Trockenfrüchten verarbeitet oder diente

zur Mostherstellung, dem beliebtesten Getränk der Vorarlberger anno dazumal.

### Neubau in den 1960ern

Die starke Bevölkerungszunahme nach dem Zweiten Weltkrieg führte auch in Altenstadt zu einer immer größer werdenden Anzahl an Schüler:innen, die in den alten Klassenzimmern kaum untergebracht werden konnten. Im Oktober 1961 erfolgte die Ausschreibung eines Wettbewerbs für einen Schulneubau auf der Wiese hinter dem Pfarrhof. 1966 wurde dann der erste Teil des Schulgebäudes mit acht Klassen und einem Verwaltungstrakt eröffnet. 1973 konnte der Turnsaal mit Nebengebäuden eröffnet werden. Mittlerweile wurde dieses Gebäude abgerissen und mit Beginn des diesjährigen Schuljahres durch den eben fertiggestellten Neubau im Schulweg ersetzt. ■

>  
Mehr Platz für Schüler:innen: Die Volksschulen in Nofels und Tosters (unteres Bild) werden erweitert.



## SCHULEN

# Volksschulen Nofels und Tosters: Erweiterungen geplant

Moderne Pädagogik erfordert mehr als nur einen Unterrichtsraum. Offene Lernformen, Gruppenteilungen und Inklusion benötigen räumliche Ressourcen. Darüber hinaus steigt die Bevölkerungsanzahl in ganz Feldkirch kontinuierlich. Die Schulen brauchen dadurch mehr Platz: Die Volksschulen in Nofels und Tosters werden ausgebaut.

### Volksschule Nofels

Um mehr Platz für die Nofler Kinder zu schaffen, erhalten die bereits vorhandenen neun Regelklassen der Volksschule als Erweiterung einen Teil der zweigeschossigen Containerklassen, die bislang in Altenstadt angesiedelt waren. Durch Adaptierungen im Bestand und Auslagerung der Werkräume in das Obergeschoss des Erweiterungsbaus entstehen zwei zusätzliche Regelklassen sowie ein Gruppenraum im Bestandsbau. Die Schülerbetreuung wird im Erdgeschoss der Containererweiterung angesiedelt und die beiden Gebäude werden über einen zweigeschossigen Verbindungsgang in Holzbauweise miteinander verbunden. Die prognostizierten Errichtungskosten belaufen sich auf rund 1 Million Euro netto. Bis Ende Oktober 2023 soll

die Erweiterung den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

### Volksschule Tosters

Aktuell sind in der Tostner Volksschule zwölf Regelklassen, eine Vorschulklasse sowie eine Deutschförderklasse untergebracht. Durch den geplanten Erweiterungsbau soll zukünftig Platz für rund 340 Schüler:innen in insgesamt 16 Regelklassen geschaffen werden. Neben den zusätzlichen Klassenräumen erhält die Schule auch dringend benötigte Sonderunterrichtsräume, Gruppenräume und Platz für offene Lernformen sowie Inklusionsklassen. Der großzügige Pausenbereich wird der in den vergangenen Jahren stetig gestiegenen Bedeutung der außerschulischen Betreuung gerecht.

Anspruch an die Schulerweiterung war es, zu vermeiden, eine „alte“ Schule um

eine „neue“ zu erweitern. Durch die Bildung von Clustern (Zusammenschluss von Klassen mit einem gemeinsamen Marktplatz in der Mitte) sowohl im Bestands- als auch im Erweiterungsbau wird diese Herausforderung vorbildlich gelöst. Es entsteht ein einheitliches Raumkonzept im gesamten Gebäude. Das bereits feststehende Siegerprojekt der europaweiten Ausschreibung sieht eine dreigeschossige Erweiterung in Holzbauweise und einen zusätzlichen Eingang vor. Im Außenbereich werden zwei Sportplätze – ein Hartplatz und ein Rasenplatz – geschaffen. Baubeginn ist im Jänner 2025 und bis Sommer 2026 soll der Erweiterungsbau fertiggestellt sein. Die Kosten werden auf rund 10 Millionen Euro netto (+/- 20 Prozent Abweichung) geschätzt. ■



## KINDERBETREUUNG

# Stadt arbeitet auf Hochtouren am Ausbau der Kinderbetreuungsplätze

In Gisingen starten mit Semesterbeginn vier neue Kinderbetreuungsgruppen. Die Erweiterung des Kindergartens Riedteilweg in Tosters beginnt Ende des Jahres. Neben diesen beiden Projekten setzt die Stadt Feldkirch zudem auf eine starke Zusammenarbeit mit privaten Träger:innen sowie intensive Rekrutierungsarbeiten.

## Neues Kinderhaus Gisingen

In der Josefgasse in Gisingen dürfen ab sofort über 60 Kinder die neue Kinderbetreuungseinrichtung besuchen. Trotz der angespannten Situation der Bauhandwerksbetriebe und der langwierigen Bewilligungsverfahren konnten binnen Rekordzeit die Räumlichkeiten für vier neue Kinderbeziehungswise Kleinkindgruppen umgesetzt werden: Das bestehende zweigeschossige Gebäude in der Josefgasse 16 inklusive Keller und Garage wurde adaptiert und um zweigeschossige Container, die bis vor Kurzen noch als Ausweichschule in Altstadt gedient hatten, ergänzt. Insgesamt finden nun eine Kindergarten- gruppe, zwei Kleinkindgruppen sowie eine Outdoorgruppe im neuen Kinderhaus Gisingen Platz.

> Investitionen in die Einrichtungen, Rekrutierungsmaßnahmen und eine Stärkung des bestehenden Personals sind klar definierte Ziele der Stadt Feldkirch.

## Kindergarten Riedteilweg Tosters

Und auch in Tosters steht eine Erweiterung an: Der Kindergarten Riedteilweg erhält einen Anbau, dessen Bauweise analog zum Bestandsgebäude umgesetzt wird. „Bauprojekte dieser Größenordnung dauern von der Planung über Bewilligungsverfahren bis zur Fertigstellung in der Regel mindestens zwei Jahre“, weiß Bürgermeister Wolfgang Matt. Auch hier darf aktuell mit einer planmäßigen Fertigstellung bis etwa Jänner 2025 gerechnet werden. Bei der anstehenden Erweiterung werden

auf einer zusätzlichen Fläche von rund 500 m<sup>2</sup> zwei zusätzliche Gruppen- sowie entsprechende Nebenräume errichtet. Der Erweiterungsbau erhält einen eigenen Eingang und wird untergeschossig mit dem Bestandsgebäude verbunden. Über die Sommerferien wurden bereits kleinere Umbauarbeiten im Erdgeschoss durchgeführt, damit notwendige Ausweichräume jetzt schon genutzt werden können. Zusätzlich zu den baulichen Tätigkeiten werden an mehreren Standorten die Öffnungszeiten erweitert und die Nachmittagsangebote ausgebaut. >



### Personal

Neben Investitionen in Infrastrukturprojekte ist die Personalsituation im Bildungsbereich eine große Herausforderung. Die Stadt Feldkirch hat hier in den vergangenen Monaten mehrere Konzepte zur Stärkung des bestehenden sowie zur Gewinnung neuen Personals umgesetzt, beispielsweise auch zur Gewinnung von Quereinsteiger:innen. So fanden im Frühjahr unter anderem drei erfolgreiche Berufsinformationstage statt, die bereits zur Anstellung mehrerer Mitarbeiter:innen geführt haben.

### Landesgesetzgebung

Zusätzlich zu dem allgemein höher werdenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen aufgrund des Bevölkerungsanstiegs hat auch die Landesgesetzgebung Auswirkungen auf die Vergabe von Betreuungsplätzen: Mit 1. Jänner 2023 trat das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz des Landes Vorarlberg in Kraft. Es beinhaltet unter anderem einen Versorgungsauftrag für dreijährige Kinder ab dem heurigen Kindergartenjahr 2023/24. Bis zum jetzigen Zeitpunkt war die Betreuungsquote

dreijähriger Kinder in Feldkirch wesentlich niedriger, als es nach Inkrafttreten dieses Gesetzes nun der Fall ist. Die langfristigen Planungen der Stadt Feldkirch in Hinblick auf die Vergabe von Plätzen sowie die Entwicklung von Standorten mussten deshalb sehr kurzfristig angepasst werden. In einem mehrstufigen Konzept verfolgt die Stadt nun verschiedene Ziele:

- > Kinderbetreuungsstandorte kurzfristig zu erweitern beziehungsweise neu zu errichten
- > Bei der Zuteilung von Betreuungsplätzen noch stärker mit den privaten Träger:innen in Feldkirch zusammenzuarbeiten
- > Mit einer Reihe von Schritten neues Personal zu gewinnen sowie bestehendes Personal zu stärken.

### Ausblick

Bei den Anmeldungen für den Herbst 2023/24 hat sich gezeigt, dass die Veränderung der gesetzlichen Vorgaben betreffend der dreijährigen Kinder sowohl innerhalb der städtischen Einrichtungen als auch bei den privaten Träger:innen zu einem Defizit an Plätzen bei null- bis zweijährigen Kindern führt. Diese Situation ist für viele Familien eine enorme Belastung, weshalb die Stadt auf Hochtouren den weiteren Ausbau von Standorten forciert. „Unser Ziel ist, nicht nur den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, sondern eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung in allen Ortsteilen anzubieten. Deshalb werden die intensiven Rekrutierungsbemühungen fortgesetzt und zudem in den nächsten Jahren weitere Betreuungsplätze, insbesondere im Kleinkindbereich, geschaffen“, so Bürgermeister Matt abschließend. ■

<  
In den nächsten Jahren werden weitere Betreuungsplätze  
– insbesondere auch im Kleinkindbereich – geschaffen.



## ORTE DER BEGEGNUNG

# Familientreffpunkte in Feldkirch

Die Familientreffpunkte bieten allen Interessierten Zeit und Raum für einen gemeinsamen Austausch mit anderen Familien, Pädagog:innen und Berater:innen rund um das Thema „Erziehung und frühe Kindheit“.

Nach erfolgreichem Start des Familientreffpunkts im Kinderhaus Tisis-Carina als Pilotprojekt im Jahr 2020 engagiert sich die Stadt im Rahmen der Landesinitiative „familieplus“ für eine noch nachhaltigere Entwicklung der Familienfreundlichkeit. Im Herbst 2022 eröffneten zwei weitere Familientreffpunkte in den Kindergärten Alvierstraße in Tosters und Am Oberen Riegel in Gisingen. Die Treffpunkte wenden sich an Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren in unterschiedlichsten Entwicklungs- und Lebensphasen. Neben offenen Gesprächen fördern die Familientreffpunkte das Miteinander und schaffen soziale Netzwerke.

Im Rahmen eines Elterncafés, einer Krabbelrunde oder eines Spielenachmittags erfahren die Kleinsten anregende Spielangebote und Impulse, während sich Eltern mit Expert:innen und anderen Familien austauschen können. Angehenden Kindergartenkindern bieten die Treffpunkte eine gute Gelegenheit, die Räumlichkeiten kennenzulernen, um ihnen später den Einstieg zu erleichtern. Die Familientreffpunkte leben von der kulturellen Vielfalt der Familien in der nahen Umgebung und führen Menschen zusammen.

## Frühe Hilfen

Begleitet wird das Angebot teilweise von den Kooperationspartnern Netzwerk

Familie und connexia Elternberatung. Während Netzwerk Familie über Herausforderungen des Elternseins berät und über familienunterstützende Angebote informiert, bietet connexia Elternberatung Unterstützung zu Themen, wie Ernährung, Entwicklung und Pflege von Kindern.

## Elternbeteiligung

In offenen Gesprächen mit Eltern und Besucher:innen der Treffpunkte wird das bestehende Angebot reflektiert und erweitert. So konnte im vergangenen Betreuungsjahr im Kinderhaus Tisis-Carina bereits ein Elternvortrag zum Thema „Erziehen, ohne zu schimpfen – gewaltfreie Erziehung“ stattfinden. Im

Kindergarten Am Oberen Riegel wurde eine zugezogene Familie an einen Dolmetscher vermittelt, um ihnen nicht nur das Ankommen in Feldkirch zu erleichtern, sondern sie auch bei alltäglichen Fragestellungen zu unterstützen.

## Im Herbst

Nach einer Sommerpause starten die Familientreffpunkte in Tisis, Tosters und Gisingen erneut im Oktober 2023. Willkommen sind Familien mit Kindern in den jeweiligen Kindergärten sowie Interessierte aus der Umgebung. Informationen zu den genauen Öffnungszeiten sind online unter: [feldkirch.at/familientreffpunkte](https://feldkirch.at/familientreffpunkte) ■



Die Familientreffpunkte bieten Spiele für die Kinder und Austausch für die Eltern.



# Maßgeschneiderte Lösungen?

## Die Profis übernehmen!

Unsere Winterdienst-Profis sorgen rund um die Uhr für sichere Fahrverhältnisse bei Schnee und Eis. Ob Schneeräumung, Salz- oder Splittstreuung - mit uns kommen Sie rundum sorglos durch die kommende Wintersaison!

Ansprechpartner für den Winterdienst

**Michael Gaßner** T 059060 804

**M** michael.gassner@maschinenring.at

Als regionaler Experte im Bereich Personalmanagement bieten wir maßgeschneiderte Personallösungen. Wählen Sie aus umfangreichen Leistungsspektrum und profitieren Sie davon, einen Ansprechpartner für alle Personalfragen zu haben.

Ansprechpartner für Personalvermittlung

**Andreas Fanzoi** T 059060 804 30

**M** andreas.franzoi@maschinenring.at



**Maschinenring Oberland**

Walgaustraße 50, 6719 Bludesch-Gais

**T** 0 59060 804 **E** oberland@maschinenring.at

[www.maschinenring.at](http://www.maschinenring.at)

Personal Grünraumdienst Gartengestaltung Baummanagement Winterdienst Agrar

**Die Profis vom Land**



**Maschinenring**



## STADTBUS

# Schulbusse für eine sichere Fahrt zur Schule

Tausende Kinder, Jugendliche und Studierende aus Feldkirch und anderen Gemeinden Vorarlbergs benötigen täglich die öffentlichen Verkehrsmittel. Zu Spitzenzeiten gibt es zahlreiche zusätzliche Fahrten mit den Schulbussen – der neue Schülerfahrplan gilt ab sofort.

Innerhalb von nur einer guten halben Stunde von 7.15 bis 7.50 Uhr werden täglich mehrere tausend Schüler:innen pünktlich zu den 24 Schulen in Feldkirch gebracht. Eine Herausforderung, die Planung und optimale Koordination mit den

verschiedenen Verkehrsträgern voraussetzt. Im Interesse der Wirtschaftlichkeit wird einerseits darauf geachtet, dass die Schulbusse möglichst gut besetzt sind, andererseits sollen die Busse im Interesse der Fahrgäste nicht überfüllt werden. Über den Tag verteilt sind 22 Verstärkerfahrten beim Landbus und elf beim Stadtbus eingeplant. Diese zusätzlich zum bestehenden Fahrplanangebot geführten Schülerbusse sind im Schülertransport nicht mehr wegzudenken.

Rechtzeitig zum neuen Schuljahr tritt der neue Schülerfahrplan in Kraft: Dieser ist ab sofort im VMO-BIL-Center Feldkirch beim Bahnhof erhältlich oder online abrufbar unter [vmobil.at/stadtbus](http://vmobil.at/stadtbus) ■



Zu Spitzenzeiten sind alle verfügbaren Fahrzeuge von Stadt- und Landbus im Einsatz.



Echter  
Bregenzerwälder  
Bienenhonig

aus unserer  
Imkerei

*Culinara*  
BENTELE  
GENUSS



Bentele Genuss GmbH  
Imkerei & Schaubrennerei  
6861 Alberschwende  
T 05579 / 82 380  
info@gsiberger.at  
Onlineshop

Culinara Feldkirch  
Neustadt 11  
T 05522/83 782  
Culinara Bregenz  
Kaiserstr. 4  
T 05574/42 944

[www.gsiberger.at](http://www.gsiberger.at)



<  
Im Juli wurde Efe Yasar als  
neuer Bürgermeister der  
Kinderstadtvertretung gewählt.

## KINDERSTADTVERTRETUNG

# Vom Trinkwasserbrunnen zum Kunstprojekt in der Unterführung

Die Kinderstadtvertretung konnte in ihrer zweiten Funktionsperiode einiges umsetzen: Ein Trinkwasserbrunnen wurde installiert, eine Plastikfrei-Challenge durchgeführt und der Austausch mit den Stadtpolitiker:innen gepflegt. Als Nächstes widmen sich die Kinder mit Kunst- und Sanierungsideen der Unterführung Jugendherberge.

Bei einem Treffen Anfang Juli präsentierten die Kinderstadtvertreter:innen ihre politische Arbeit und umgesetzten Projekte der „erwachsenen Stadtvertretung“. Mit dabei war auch Efe Yasar, der in der letzten Vollversammlung zum neuen Bürgermeister der Kinderstadtvertretung gewählt wurde. Die Aufgaben in der Kinderstadtvertretung werden in Thementeamen aufgeteilt – in vielen Bereichen wird aktuell intensiv geplant; einige Projekte konnten auch schon erfolgreich umgesetzt werden.

### Stadtentwicklung: Trinkbrunnen

Im April wurde im Zuge der Kanalsanierung in der Innenstadt eine Idee der Kinderstadtvertretung – Wasserspender in der gesamten Stadt zu installieren – umgesetzt. Die Kinder durften bei der Instandsetzung des ersten Trinkbrunnens dabei sein.

### Ideenwerkstatt Reichenfeld

Das Team „Sport & Freizeit“ hat sich mit den Freizeitangeboten im Reichenfeld für ältere Kinder und Jugendliche beschäftigt, „weil den Jugendlichen dort langweilig wird“, berichten Ege und Eslem. Das Team stand im Austausch mit der Abteilung Stadtplanung im Rathaus



Die Kinder stehen in regelmäßigem Austausch mit der Stadtpolitik.



Das Team „Öffentlichkeitsarbeit“ hat Logos für die Thementeams designt.

und besuchte eine Freizeitanlage in der Schweiz. Eine Ideenwerkstatt wurde im Rahmen des Feldkircher Sommerferienprogramms organisiert, bei der alle interessierten Kinder Ideen einbringen durften.

### Kooperation mit Pflegeheim

Hauptanliegen der Kinder des Teams „Soziales & Beteiligung“ ist es, sich für die Unterhaltung für die Bewohner:innen der Feldkircher Pflegeheime einzusetzen: „Damit sich die Leute in den Pflegeheimen nicht langweilen“, so die Kinderstadtvertreterinnen Lena, Anna und Clara. Zunächst besuchten sie die Abteilung Sozialplanung, um mehr über die Unterhaltungsangebote der Stadt für die aktiven Senior:innen zu erfahren. Das Team besichtigte außerdem das Haus Tosters. Dabei sind tolle Ideen für Projekte entstanden – das erste wurde bereits im Juli im Rahmen der Sommerferienspielwochen umgesetzt: ein Tanzworkshop im Pflegeheim mit anschließender Vorführung für die Senior:innen.

### Mobbingprävention

Das Team „Bildung & Kultur“ hat sich an einem Workshop zur Verhinderung von Mobbing der KOJE (Koordinationsbüro der Offenen Jugendarbeit) beteiligt. In einem nächsten Schritt sollen die Direktor:innen von Schulen angesprochen werden.

### Plastikfrei-Challenge

„Auf der Beat 3°-App haben wir eine Plastikfrei-Challenge entwickelt, weil uns die Umwelt und die Tiere wirklich wichtig sind und Plastik sparen der Umwelt hilft“, so Annika, Niklas, Raphael und Konstantin aus dem Team „Umwelt & Mobilität“. Ziel war, Plastikspar-Tipps im Alltag umzusetzen. „Wir haben auch Preise für die Challenge organisiert“, berichtet Annika. „Eigentlich bekamen wir

alles gesponsert, weil alle so cool fanden, was wir machen wollten.“

### Unterführung Jugendherberge

Die Kinderstadtvertretung setzt sich auch für eine Verbesserung der Unterführung bei der Jugendherberge in Levis ein. Nach einer Besichtigung berichtet Raphael: „Wir haben die schmutzigen Wände gesehen. Es hat gestunken und die Lichter waren kaputt.“ Dabei entstand die Idee, ein Kunstprojekt umzusetzen, bei dem Kinder die Wände gestalten können. Beim Treffen mit der Stadtvertretung am 1. Juli in der Jugendherberge besichtigten die Kinder die Unterführung gemeinsam mit ihren erwachsenen Kolleg:innen. Zurück in der Jugendherberge, stellten die Kinder ihr Sanierungskonzept für die Unterführung vor und es folgten Beiträge zum Thema von beiden Seiten – sowohl von den Kindern als auch von den Erwachsenen. Zum weiteren Vorgehen in dieser

Causa sicherte Bürgermeister Wolfgang Matt zu, dass die städtische Verwaltung das Konzept auf Umsetzbarkeit prüft und gegebenenfalls die nötigen Schritte eingeleitet werden.

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Team „Öffentlichkeitsarbeit“ wurden nicht nur Broschüren über die Kinderstadtvertretung gestaltet, sondern auch Teamlogos für die einzelnen Thementeams entwickelt, die im Anschluss von einer Grafikerin digitalisiert wurden.

In der dritten Vollversammlung wurde von den Kindern einstimmig beschlossen, dass man bis zum 14. Lebensjahr Teil der Kinderstadtvertretung sein kann und sich auch während einer Periode anmelden kann. Wer Interesse hat, mitzugestalten, mitzureden oder einfach nur vorbeischaun möchte, findet alle Informationen unter: [feldkirch.at/kinderstadtvertretung](https://feldkirch.at/kinderstadtvertretung) ■



Die dritte Vollversammlung fand im Montforthaus statt – inklusive Blick hinter die Kulissen.



## KANALSANIERUNG

# Baubeginn in der Schriedgasse

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit konnte die Erneuerung der Kanalisation in der Neustadt und im „Goaszipfel“ abgeschlossen werden – das wurde Mitte Juli mit einem Fest gebühlich gefeiert. Die Baustelle zieht nun weiter in die Schriedgasse und die Schlossergasse.

„Die Bauzeit war eine große Herausforderung für die Bewohner:innen, die Geschäftsleute, aber auch für die Besucher:innen der Neustadt“, weiß Bürgermeister Wolfgang Matt. „Deshalb wollten wir mit dem Neustadtfest am 15. Juli

nicht nur den Abschluss der Bauarbeiten feiern, sondern uns auch bei allen für ihre Geduld während der Bauzeit bedanken.“ Anlässlich des Fests konnten sich Gastronomie und Betriebe präsentieren und Livemusik und Kinderprogramm boten viel Unterhaltung. Interessierte konnten außerdem an einer kurzen Stadtführung teilnehmen und die historische Foto-Ausstellung besichtigen.

### Schriedgasse/Schlossergasse

Nach den erfolgreich zu Ende gebrachten Arbeiten in der Neustadt zieht die Baustelle weiter: Als Nächstes wird die gesamte Kanalisation von der Schriedgasse (vom Rathaus bis auf Höhe des Café Feurstein) bis zur Schlossergasse (Höhe Palais Liechtenstein) erneuert

und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Gleichzeitig werden alle weiteren Leitungsinfrastrukturen erweitert beziehungsweise erneuert. Dazu gehören unter anderem die Neuverlegung von Nahwärme- und Glasfaserleitungen, die Erneuerung der Strom- und Wasserleitung sowie der Telekommunikationsleitung. Im Zuge der anstehenden Kanalisierungsarbeiten wird die Oberfläche neugestaltet, ganz nach dem Vorbild der „neuen“ Neustadt. Um das mittelalterliche Stadtbild beizubehalten, wird wieder glatter Granit-Kleinstein als Bogenpflasterung zur Ausführung kommen. Ebenso wird durch einen Komfortstreifen besonders auf die Barrierefreiheit geachtet, so dass der Bereich künftig für alle sicher und komfortabel nutzbar sein wird.

<

Die Kanalsanierungsarbeiten in der Schmied- und der Schlossergasse starten noch in diesem Monat.



Zahlreiche Besucher:innen kamen zum Straßenfest der „neuen“ Neustadt.

### Zeitplan

Die Arbeiten beginnen jetzt im September und werden voraussichtlich ein Jahr andauern: Bis September 2024 sollten die Sanierungsarbeiten beendet und der Bereich wieder ohne Einschränkungen passierbar sein. Die Arbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt: zuerst in der Schmiedgasse, danach in der Schlossergasse.

#### > Abschnitt 1: Schmiedgasse

Die Tiefbauarbeiten im Bereich der Schmiedgasse starten am 25. September und dauern bis etwa April 2024. Danach wird die Pflasterung verlegt.

#### > Abschnitt 2: Schlossergasse

Die Tiefbauarbeiten starten im Mai 2024 und dauern bis Juli. Direkt im Anschluss werden bis September die neuen Pflastersteine verlegt.

Über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage ruht die Baustelle (voraussichtlich 16. Dezember 2023 bis 14. Jänner 2024). Generell werden die Bauarbeiten werktags zwischen 7 und 18 Uhr durchgeführt (Mittagspause zwischen 12 und 13 Uhr). Für weitere Fragen steht Ihnen das Bauamt der Stadt Feldkirch (bauamt@feldkirch.at oder 05522/304 1442) zur Verfügung. ■



*„Gerne bin ich bei allen Fragen rund um die Themen Hören und Hörgeräte für Sie da, auch wenn Sie Ihr Hörsystem nicht bei uns gekauft haben, aber einen neuen Ansprechpartner suchen. Ich freue mich auf Sie.“*

Rahel Allgauer, Hörakustikgesellin

## HÖRATÉLIER

FACHGESCHÄFT FÜR HÖRAKUSTIK

Ihr regionaler Partner für Hörgeräte  
und Gehörschutz in Dornbirn,  
Feldkirch, Lochau und Lustenau

Höratelier Feldkirch  
05522 38841  
Schlossergasse 4  
feldkirch@hoeratelier.at  
www.hoeratelier.at



Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Hörvorsorgetermin!



HWB ca. 29,7 kWh/m<sup>2</sup>a

In sonniger und zentraler Lage entstehen attraktive 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen. Die Stadtnähe und die sehr gute Infrastruktur erweisen sich als vorteilhaft. Ein Wohnprojekt mit anspruchsvoller

Architektur, Lift und Tiefgarage. Hochwertige Ausstattung mit Wärmepumpenheizung, E-Mobilität, Solarkollektoren uvm.

**INFOS: Bernhard Thoma, 0664/6017032**

**Nägele Wohn- & Projektbau GmbH**

Müsinenstraße 29 05522/60170  
6832 Sulz office@naegele.at  
[www.naegele.at](http://www.naegele.at)

## BEGLEITMASSNAHMEN

# Stadttunnel Feldkirch: Chancen für die Stadtentwicklung

Der Stadttunnel bietet für Feldkirch die Chance auf eine nachhaltige Verkehrsentslastung. Die erwarteten Auswirkungen im Stadtgebiet ermöglichen eine Aufwertung des öffentlichen Straßenraumes und damit erhöhte Attraktivität für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und den öffentlichen Verkehr.

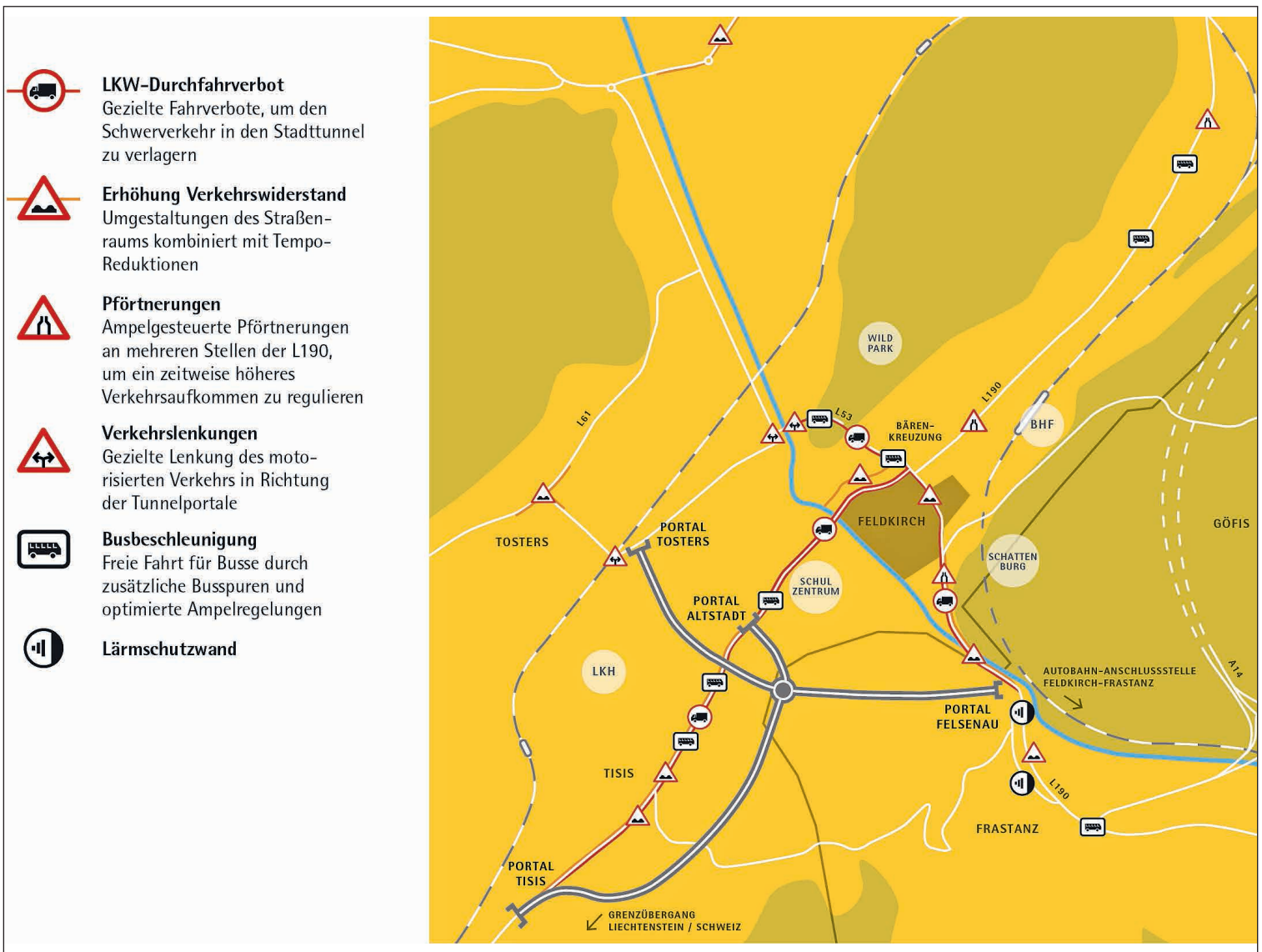
Nach Umsetzung des Stadttunnels soll es auf der Bärenkreuzung gemäß Prognose zur Reduktion des Verkehrs um etwa ein Viertel kommen, die wesentliche Entlastung im Bereich des LKW-

Verkehrs beträgt sogar fast 60 Prozent. Diese Reduktionen des motorisierten Individualverkehrs und des Schwerverkehrs ermöglichen es, zentrale Feldkircher Straßenräume zu attraktiveren Lebensräumen weiterzuentwickeln.

### **Begleitmaßnahmen**

Es ist dezidiertes Ziel der Feldkircher Stadtentwicklung, den öffentlichen Straßenraum aufzuwerten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden der Stadttunnel und seine begleitenden Maßnahmen genutzt: Mit dem Stadttunnel sollen wichtige Hauptverkehrsachsen im Stadtgebiet entlastet und verkehrsberuhigt werden. Zudem ist die unterirdische Verkehrsführung in den Tunnelarmen die Grundvor-

aussetzung, dass zentrale Straßenräume – insbesondere in den Stadtteilzentren – attraktiviert werden können. Durch die begleitenden Maßnahmen im Stadtgebiet soll das bestehende Straßennetz neu strukturiert, dauerhaft entlastet und so das Entstehen von Begegnungszonen und zum Teil begrünten Aufenthaltsräumen im öffentlichen Raum zugelassen werden. Eine dauerhafte Entlastung des bestehenden Straßennetzes soll die allgemeine Verkehrssicherheit erhöhen. Dafür werden aktuell Planungen vorangetrieben, welche die Voraussetzungen für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und den öffentlichen Personenverkehr verbessern. Diese Planungen rücken die umweltverträgliche Fortbewegung in



Der Stadttunnel mit seinen zahlreichen Begleitmaßnahmen.

der Stadt in den Vordergrund: Geh- und Radwege sowie Busspuren schaffen Entlastung für das Straßennetz und gleichzeitig mehr Sicherheit.

### Regulierung des Verkehrs

Die begleitenden Maßnahmen sehen auch verschiedenste Aspekte zur Regulierung des Verkehrsaufkommens vor. Künftig sorgt die Verordnung von LKW-Durchfahrverboten – also gezielte Fahrverbote für den Schwerverkehr – dafür, dass dieser auch tatsächlich in den Tunnel verlagert wird. Die bisherigen Landesstraßen werden nach Inbetriebnahme des Tunnels zu Gemeindestraßen, der öffentliche Verkehr, Radfahrer:innen und Fußgänger:innen werden gestärkt.

In diesem Zusammenhang werden teils umfassende Umgestaltungen des Straßenraums in Angriff genommen. Diese werden mit Tempo-Reduktionen

kombiniert und erhöhen den Verkehrswiderstand in den beruhigten Straßenabschnitten: Für den reinen Durchzugsverkehr ist die Benützung der bisherigen Landesstraße L191a daher nicht mehr attraktiv und der Tunnel soll in der Folge als Fahrroute dienen. Abgerundet werden die begleitenden Maßnahmen durch gezielte Anpassungen der Ampelsteuerungen; diese werden an mehreren Stellen der jetzigen Landesstraßen eingesetzt, um zeitweise – beispielsweise im Falle einer gelegentlichen Betriebssperre des Stadttunnels – höheres Verkehrsaufkommen regulieren zu können.

### Ortszentren

Als ein bereits realisiertes Vorhaben in diesem Zusammenhang kann das Ortszentrum von Tosters genannt werden. Es wurde bereits 2019 neugestaltet – als neue Tempo-30er-Zone. Ak-

tuell schreiten die Planungen entlang der Liechtensteiner Straße voran: Erste Querschnittsüberlegungen werden mit Vertreter:innen von öffentlichem Verkehr und Radverkehr diskutiert. Darüber hinaus werden derzeit die Ausschreibungsunterlagen für einen städtebaulichen Wettbewerb im Zentrumsbereich von Tisis vorbereitet.

Bei Rückfragen zum Stadttunnel oder den begleitenden Maßnahmen stehen die Mitarbeiter:innen des Landesstraßenbauamtes ([strassenbau@vorarlberg.at](mailto:strassenbau@vorarlberg.at), 05574/511 27299) oder des Bauamtes Feldkirch ([bauamt@feldkirch.at](mailto:bauamt@feldkirch.at), 05522/304 1441) gerne zur Verfügung. Detaillierte Informationen und aktuelle Meldungen zum Baufortschritt finden Sie unter [stadttunnel-feldkirch.at](http://stadttunnel-feldkirch.at) oder im Infozentrum zum Stadttunnel im Schulbrüderareal (geöffnet von Montag bis Samstag von 8 bis 19 Uhr). ■



## KAPFSCHLUCHT

# Heilig-Kreuz-Brücke wird erneuert

Die Arbeiten zur Aufweitung der Kapfschlucht schreiten planmäßig voran. Da das Flussbett erheblich erweitert wird, muss auch die Heilig-Kreuz-Brücke entsprechend angepasst werden. Ein kurzer Blick zurück zeigt, welche wichtige Bedeutung die denkmalgeschützte Brücke über viele Jahre hinweg hatte.

Das Flussbett der Ill wird für einen besseren Hochwasserschutz im Bereich der Kapfschlucht um bis zu acht Meter erweitert, und an diese neuen Gegebenheiten muss auch die Heilig-Kreuz-Brücke angepasst werden. Für das Abtragen der massiven Teile der historischen Brücke braucht es eine Niedrigwasserperiode. Voraussichtlicher Beginn dieser Arbeiten ist Anfang Oktober. Die Brücke wird mittels Greifzangen abgetragen und in historischem Stil wiederaufgebaut. Die Vorgaben des Bundesdenkmalamtes werden beim Neubau der Rundbogenbrücke genau eingehalten; die neue Brücke wird optisch beinahe dem ursprünglichen Erscheinungsbild entsprechen.

### Geschichte

Historisch gesehen kommt der Heilig-Kreuz-Brücke eine besondere Bedeutung zu: Bald nach der Stadtgründung

bauten die Grafen von Montfort im 13. Jahrhundert eine Illbrücke, die bis in das Jahr 1537 der einzige Flussübergang war. Über diese Brücke führte der gesamte Fuhrwerksverkehr in Richtung Schweiz und über den Walgau in Richtung Tirol. Die Brücke war für den internationalen Verkehr und Handel dadurch besonders wichtig. Da die Erbauung fester Brücken über die unregelmäßigen Flüsse zu jener Zeit große Schwierigkeiten bereitete, war man bestrebt, die erforderlichen Übergänge an engen Flussstellen mittels massiver Steinbauten zu ermöglichen. Erst im Jahr 1894 musste aufgrund von Nässe im Gewölberücken eine neue Brücke an derselben Stelle erbaut werden. Ihren Namen erhielt die Brücke nach der Kapelle „Heilig-Kreuz“ im Kehr, die Graf Rudolf IV. von Montfort nach seiner Rettung während einer gefährlichen Pilgerreise erbauen ließ. Dem Volksmund nach soll Graf Rudolf dieser Kapelle einen Splitter des Heiligen Kreuzes als Reliquie gegeben haben. ■



> Die alte Postkarte zeugt von der historischen Bedeutung der Heilig-Kreuz-Brücke.

Wir planen  
 lebensnotwendige **INFRASTRUKTUR** -  
 Sei auch du dabei!

- Trinkwasserversorgung
- Löschwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Kataster / LIS
- Straßen
- Entwässerung
- Retention
- Versickerung

**Team BHM - ein Plus für deine Karriere!**

- + individuelle Weiterbildung
- + flexible Arbeitszeiten
- + Ausflüge und Firmen-Events
- + Kantine



**BHM INGENIEURE**  
 Engineering &  
 Consulting GmbH  
 Runastraße 90, Feldkirch

Follow us on





>  
Eine Maßnahme aus dem Beteiligungsprozess wird im Herbst umgesetzt: Der Gymnasiumhof wird mit weiteren Bäumen bepflanzt.



## NACHHALTIGKEIT

# Neues Klima- und Umweltleitbild für die Stadt Feldkirch

In der Stadtvertretungssitzung Anfang Juli wurde einstimmig das neue Klima- und Umweltleitbild der Stadt Feldkirch beschlossen. Was 2009 mit dem Umweltleitbild begann, ist nun ein umfassendes und weitreichendes Zielpapier, mit dem die Stadt ihre Umwelt- und Klimaziele erreichen will.

„Die Stadt Feldkirch strebt danach, ihre Umweltressourcen zu erhalten und eine hohe Lebensqualität für alle Menschen in Feldkirch zu sichern“, so der Leitsatz des neuen Klima- und Umweltleitbildes. Das Leitbild orientiert sich dabei an den Nachhaltigkeitszielen, welche die Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030 festgelegt haben.

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Stadt zahlreiche Beschlüsse im Umweltbereich gefasst, die nun in das Klima- und Umweltleitbild integriert und mit Maßnahmen konkretisiert wurden.

Dazu gehören beispielsweise Maßnahmen zur Reduktion des Anteils an fossilen Energieträgern durch den Austausch von Öl- und Gas-Heizungen in öffentlichen Gebäuden, aber auch der Anschluss von städtischen Bauten an das geplante Nahwärmenetz in der Innenstadt. Auch der verstärkte Einsatz von Photovoltaikanlagen bei städtischen Gebäuden ist ein Ziel. Zudem sollen bei Quartiersentwicklungen Naturschutz, Klimawandelanpassung und Klimaschutz berücksichtigt werden, wie es aktuell zum Beispiel auch schon im Kapellenweg in Tosters geschieht. Und auch die städtischen Grünflächen spielen im Klima- und Umweltleitbild eine Rolle, denn sie sollen möglichst naturnah gestaltet und bei neuen städtischen Bauvorhaben ausgebaut werden.

### Evaluierung

„Für die Erreichung der Ziele ist entscheidend, dass die Umsetzung der Maßnahmen überprüft wird“, so Christina Conner, Leiterin der Umwelta Abteilung der Stadt Feldkirch. „Deshalb wurden Indika-

toren definiert, mit denen wir die Zielerreichung veranschaulichen und messen können.“ Zu diesen Indikatoren gehören unter anderem der Anteil fossiler Energieträger (Öl und Gas) im städtischen Handlungsbereich, der Strombedarf, aber auch Daten aus dem Bereich Abfall oder der Anteil an Jahreskarten für den öffentlichen Verkehr in Feldkirch. Anhand dieser und weiterer Kennzahlen werden die Maßnahmen regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse im „Klima- und Umweltbericht der Stadt Feldkirch“ veröffentlicht.

Das nun vorliegende neue Klima- und Umweltleitbild wurde in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet. So waren neben zahlreichen städtischen Abteilungen auch Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung sowie Vereine aus dem Klima- und Umweltbereich beteiligt. Zudem hatte die Bevölkerung Gelegenheit, im Rahmen einer Umfrage ihre Anliegen zu platzieren.

Das neue Klima- und Umweltleitbild finden Sie online unter: [feldkirch.at/klima-umweltleitbild](https://feldkirch.at/klima-umweltleitbild) ■

## SENIOREN-BETREUUNG FELDKIRCH

# Wohlbefinden durch Aromapflege

Der professionelle Einsatz ätherischer Öle in pflegerischen Handlungen führt nachweislich zu positiven Effekten, wie geringeren Schmerzen oder gesteigertem Wohlbefinden. Der Einsatz dieser natürlichen Öle im Pflegealltag wird in den Häusern der Senioren-Betreuung vermehrt integriert.

Insgesamt acht Mitarbeitende der Senioren-Betreuung Feldkirch haben sich im Rahmen einer umfangreichen Ausbildung Kenntnisse über die Aromapflege angeeignet. Daniela Neier ist ausgebildete Aromakologin. Gemeinsam mit Wohnbereichsleiterin Isabel Mathis hat „Feldkirch aktuell“ sie zum Gespräch eingeladen.

Das Gespräch führte Andrea Lins.

## Welche Formen der Aromapflege praktizieren Sie?

**Daniela Neier:** Wir verwenden verschiedene fertige Ölmischungen und zur Raumbeduftung Mischungen oder einzelne Düfte, die der jeweiligen Befindlichkeit der Gepflegten am besten entsprechen. Dann wird zuerst die Hautverträglichkeit getestet, um herauszufinden, wie die behandelte Person darauf reagiert. In exakter Dosierung werden diese zum Beispiel mit einem Emulgator wie Rahm, Honig oder Meersalz gemischt und als Zusatz bei Waschungen, Hand- und Fußbädern oder Massagen angewendet.

## Wir sprechen von Aromapflege. Wo ist die Abgrenzung zur Aromatherapie?

**Isabel Mathis:** Wir sind ausschließlich im Bereich der Pflege mit der Anwendung betraut. Im Rahmen der täglichen Grundpflege und in der Prophylaxe von Dekubitus (Wundliegen), Pneumonie (Lungenentzündung) oder inkontinenzbedingten Hautreizungen können wir viel Positives bewirken. Therapien sind ausschließlich Ärztinnen und Ärzten vorbehalten. Dabei kommen andere Darreichungsformen wie zum Beispiel Tinkturen zum Einsatz.



Daniela Neier hat die einjährige Ausbildung zur Aromakologin absolviert.

## Ist Aromapflege mit zeitlichem und kostenintensivem Aufwand verbunden?

**Isabel Mathis:** Keineswegs, wir integrieren die Basisanwendung in die tägliche Grundpflege. Im Gegenzug verzichten wir auf chemisch hergestellte Pflegeprodukte wie Duschbäder oder Lotionen. Durch die

prophylaktische Anwendung können wir oft auch auf medizinische Salben verzichten. Wenn es abends ruhig wird im Haus, nehme ich mir gern intensiv Zeit für ein Abendritual mit jemandem, der nicht zur Ruhe kommt. Mit einer ausgiebigen Fußmassage oder Ähnlichem kann ich dieser Person etwas Gutes tun.

### **Für welche Personen ist Aromapflege besonders geeignet?**

**Daniela Neier:** Aromapflege ist für alle eine Wohltat, egal ob Babys, Teenager oder Erwachsene. Dementiell oder psychisch Erkrankte profitieren beispielsweise sehr von den harmonisierenden Ölen, die ja für jeden individuell ausgewählt werden. Wichtig ist Geduld, denn die Hauterneuerung betagter Menschen dauert zwischen 28 und 31 Tagen.

### **Welche Vorteile hat die Aromapflege?**

**Daniela Neier:** Die Haut ist unser größtes Organ und muss gut genährt werden. Mit 90 Jahren hat sie viel mitgemacht und viele Schadstoffe aufgenommen. Zudem haben sich die Menschen früher nicht gut vor Sonneneinstrahlung geschützt. Mit der Anwendung natürlicher Mittel haben wir in vielen Bereichen bessere Erfahrungen gemacht als mit chemisch hergestellten. Die Düfte wirken sich auch positiv auf die Psyche

aus, die Bewohner:innen sind nach dem Einreiben mit Ölen zufriedener.

**Isabel Mathis:** Auch der ökologische Aspekt darf nicht vergessen werden. Es fällt viel weniger Müll an. Angebrochene Salben müssen nach der Anwendung entsorgt werden. Die Öle sind sehr ergiebig und wir können auch kleinste Mengen für Bewohner:innen bereitstellen. Zudem werden die Fläschchen wiederverwendet. Der Trend zu einem veganen Lebensstil und umweltschonenden Handlungen hat die Akzeptanz bei Angehörigen erfreulicherweise gefördert.

### **In welchen Bereichen haben Sie besonders gute Erfahrungen gemacht?**

**Daniela Neier:** Dementiell Erkrankte haben oft einen starken Bewegungsdrang. Der Einsatz von Raumsprays und das Riechen an bedufteten Zelltupfern entspannt und beruhigt die Personen sichtlich. Auch in der Palliativpflege kann eine angenehme Atmosphäre geschaffen werden. Durch Zahnprothesen bedingte Beschwerden können auf natürliche Art gelindert werden. Bei lästigem Juckreiz oder Hämatomen nach Stürzen bringt die Anwendung ebenfalls Besserung. Schön ist, wenn die Bewohner:innen uns aktiv nach einer Anwendung fragen, weil sie von anderen Mitbewohner:innen von der wohltuenden Wirkung erfahren ha-



Wohnbereichsleiterin Isabel Mathis ist Mitglied im Aromazirkel.

ben. Natürlich reagieren manche auch skeptisch oder sogar ablehnend. Aber wenn sonst nichts hilft, „denn probier's halt amol us“. ■



<  
Vertreter der Politik, der Stadtwerke und der Banken nutzten die Feier, um sich für die Bürgerbeteiligung beim Kraftwerk Illspitz zu bedanken.

## STADTWERKE

# Erfolgreiche Bürgerbeteiligung am Kraftwerk Illspitz

2014 wurde das Kraftwerk Illspitz eröffnet. Über das Energieanlagekonto hatten Feldkircher Bürgerinnen und Bürger damals Geld für den Kraftwerksbau bereitgestellt. Diese Darlehen wurden heuer im Frühling zurückbezahlt und im Rahmen einer Dankesfeier die Bedeutung der Bürgerbeteiligung hervorgehoben.

Rund 270 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten vor zehn Jahren die Möglichkeit, über das Energieanlagekonto aktiv zur Energiewende beizutragen und den Kraftwerksbau am Illspitz finanziell zu unterstützen. Über das Energieanlagekonto wurden insgesamt 4,24 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, hiervon 2,48 Millionen Euro über die Sparkasse Feldkirch und 1,76 Millionen Euro über die Raiffeisenbank Feld-

kirch (heute Raiffeisenbank Montfort). Diese Einlagen erhielten die Stadtwerke als Darlehen über einen Zeitraum von zehn Jahren, wobei die Anleger:innen eine attraktive Verzinsung erhielten. Mit Ablauf der zehn Jahre im April 2023 wurden die Investitionen zurückgezahlt.

### Dankesfeier

Ende Mai fand eine Dankesfeier samt exklusiver Führung durch das Kraftwerk Illspitz für alle Inhaber:innen eines Energieanlagekontos statt. Bürgermeister Wolfgang Matt würdigte dabei die bedeutende Rolle der Anleger:innen bei der erfolgreichen Umsetzung dieses wegweisenden Projekts: „Dank der Unterstützung der Anleger:innen kann das Kraftwerk Illspitz heute einen erheblichen Beitrag zur Energieversorgung von Feldkirch leisten. Zusammen mit den Kraftwerken Mühletorplatz und Hochwuhr decken die Stadtwerke rund 40 Prozent des Strombedarfs der Stadt Feldkirch ab.“ Der zuständige Stadtrat

Wolfgang Flach ergänzte, dass dies nicht nur einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaschutz darstelle, sondern es gewähre auch eine „zuverlässige Versorgungssicherheit“.

### Rückblick

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von Feldkirch an Kraftwerksprojekten der Stadtwerke hat eine lange Tradition. Bereits beim Bau des Kraftwerk Mühletorplatz im Zeitraum 1905/1906 haben die Feldkircher Bürger:innen Geld für den Kraftwerksbau zur Verfügung gestellt und somit aktiv zur Umsetzung des Projekts beigetragen. Auch beim Bau des Kraftwerk Hochwuhr von 2001 bis 2003 wurde auf diese Form der Bürgerbeteiligung zurückgegriffen. Insgesamt hatten damals über 400 Investor:innen mit einem Gesamtbeitrag von rund drei Millionen Euro das Projekt unterstützt. Die Sparkasse Feldkirch und die Raiffeisenbank Feldkirch waren damals ebenfalls Projektpartner. ■

>  
Carmen Degasper (Sozialmanagement der Stadt Feldkirch), StoP-Projektleiterin Nikola Furtenbach und Stadträtin Julia Berchtold setzen sich für StoP ein.



## STOP – STADTEILE OHNE PARTNERGEWALT

# Laufend ein Zeichen setzen

Die Teilnehmer:innen des diesjährigen 3-Länder-Marathons am 8. Oktober können ein sichtbares Zeichen gegen Partnergewalt setzen. Wer im Team des Gewaltpräventionsprojekts „StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt“ antritt, macht Engagement gegen häusliche Gewalt sichtbar und erhält eine Ermäßigung auf die Startgebühr.

„Gewalt an Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und kommt in allen Schichten vor. Die meisten Gewalttaten

werden von männlichen (Ex-)Partnern, Familienmitgliedern oder Bekannten verübt“, so die ressortzuständige Stadträtin Julia Berchtold. „Umso wesentlicher ist es, dass Männer gemeinsam mit Frauen aufstehen und jeder Form von Gewalt entschlossen entgegenwirken.“ Genau diese Ziele verfolgt das Projekt „StoP“, dessen Trägerin das ifs – Institut für Sozialdienste ist.

### Zwei Disziplinen, ein Ziel

Die Verantwortlichen des 3-Länder-Marathons und „StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt“ haben für das Laufevent im Herbst eine besondere Aktion vorbereitet. Im Nordic Walking und im

Viertelmarathon werden eigene „StoP-Teams“ antreten. In erster Linie geht es darum, die Botschaft laufend sichtbar zu machen und Spaß an der gemeinsamen Bewegung zu haben.

### Anmeldung

Wer sich dazu entschließt, in einem der „StoP“-Teams mitzulaufen, bezahlt eine ermäßigte Startgebühr in Höhe von 20 Euro. Der Anmeldeschluss ist am Montag, 18. September. Anmeldungen sind mittels E-Mail an [stopvorarlberg@ifs.at](mailto:stopvorarlberg@ifs.at) zu senden. Weitere Informationen finden sich online unter [sparkasse-3-laender-marathon.at](https://sparkasse-3-laender-marathon.at) ■

## NEWSLETTER

# Immer gut informiert mit den Newslettern der Stadt

Für alle, die laufend über Neuigkeiten aus der Stadt Feldkirch informiert sein möchten, gibt es seit August verschiedene Newsletter. Die Anmeldung ist jederzeit möglich.

Gestartet wurde mit dem Newsletter „Aktuelles aus Feldkirch“, der wöchent-

lich die wichtigsten Informationen aus der Stadt und der Verwaltung zusammenfasst. Für alle, die auf der Suche nach einer neuen Stelle sind, gibt es nun den „Job-Newsletter“ der Stadt, in dem die aktuell ausgeschriebenen Stellen aufgelistet sind. „Wer nicht gleich das passende Angebot auf der Homepage findet, ist mit diesem Newsletter bestens informiert, bis das Richtige dabei ist“, freut sich Werner Asam, Leiter der

Personalabteilung. Über die neuesten Veranstaltungen im Palais Liechtenstein informiert der Newsletter des Projekts „Erbe & Vision“, der rechtzeitig zum Start des Herbstprogramms erscheinen wird. Auch der Newsletter des Seniorenprogramms „Lebenslust & Tatendrang“ ist im August erstmals erschienen. Alle Infos zu den unterschiedlichen Newslettern und der Anmeldung sind online: [feldkirch.at/newsletter](https://feldkirch.at/newsletter) ■

# SPRECHSTUNDEN DER STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE



**Bürgermeister  
Wolfgang  
Matt**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1110



**Vizebürger-  
meister  
Daniel  
Allgäuer**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1442  
> Hochbau, Tiefbau  
> Straßenbau und Straßenerhaltung  
> Kanal- und Wasserbau



**Stadträtin  
Nathalie Koch**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1110  
> Kindergärten und Kinderbetreuung  
> Jugend, Schulen, Bildung, Musikschule  
> Sport und Sportstätten



**Stadtrat  
Clemens Rauch**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 0680/111 07 24  
> Umweltschutz  
> Abfallwirtschaft



**Stadtrat  
Benedikt  
König**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1110  
> Finanzen und Vermögen  
> Wirtschaft  
> Tourismus



**Stadtrat  
Wolfgang  
Flach**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1442  
> Energie und Klimaschutz  
> Stadtwerke  
> Landwirtschaft und Forst



**Stadträtin  
Natascha  
Sourcos**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1271  
> Kultur  
> Bibliothek und Büchereien  
> Integration



**Stadträtin  
Julia  
Berchtold**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1231  
> Sozial- und Gemeinwesen  
> Familie, Frauen, Senior:innen und  
Wohnungswesen  
> Gesundheits- und Gemein-  
sanitätswesen



**Stadtrat  
Thomas Spalt**

jeden Montag, 10 bis 12 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1441  
> Stadtentwicklungsplanung, Raum-  
planung  
> Verkehrsplanung  
> Altstadterhaltung und Denkmalschutz



**Stadträtin  
Eva  
Hämmerle**

jederzeit per Videocall, persönlich  
Montagnachmittag und immer nach  
Vereinbarung  
Tel. 05522/304-0  
> Technologie  
> Digitalisierung  
> Unternehmensansiedelung,  
Start-up-Unternehmen

>  
Christian Ammann  
(Wildpark), Christian  
Fetz (Aqua Mühle)  
und Wolfgang Ender  
(Sparkasse) haben die  
Liegen bereits getestet und  
für gut befunden.



## SPARKASSE

# Neue Familienliegen für den Sparefroh Spielplatz

Der Wildpark Feldkirch freut sich über eine neue Attraktion, die den Besucher:innen den Aufenthalt noch angenehmer gestalten wird. Dank einer gemeinsamen Initiative der Sparkasse Feldkirch und der gemeinnützigen Organisation Aqua Mühle Vorarlberg konnte der Sparefroh Spielplatz im Wildpark um zwei geräumige Liegen erweitert werden, die Familien die Möglichkeit bieten, sich zu entspannen, die Zeit zu genießen und den spielenden Kindern zuzuschauen.

Aqua Mühle hat die Liegen speziell für den Wildpark Feldkirch gefertigt. Mit ihrer Expertise in der Herstellung von hochwertigen Holzmöbeln haben sie ein Produkt geschaffen, das sowohl ästhe-

tisch ansprechend als auch funktional ist.

„Die Holzaufgabe aus Lärche Natur sorgt für ein angenehmes Liegegefühl und fügt sich harmonisch in die natürliche Umgebung des Wildparks ein. Die großzügige Breite der Sitzfläche (1,5 Meter) ermöglicht es Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern Platz zu nehmen. Das verzinkte Metalluntergestell garantiert Stabilität und Langlebigkeit, während die Verankerung im Betonsockel ein Verrutschen verhindert“, erklärt Christian Fetz, Leiter „Holzbau und Landschaftspflege“ bei der Aqua Mühle.

Wolfgang Ender, Marketingleiter bei der Sparkasse Feldkirch, ergänzt: „Der Sparefroh Spielplatz im Wildpark gilt für viele als der schönste Spielplatz im ganzen Land. Mit den beiden Familienliegen konnte ein weiteres Highlight realisiert und zusätzlicher Komfort und Gemütlichkeit am Ardetzenberg ge-

schaffen werden. Durch die Übernahme der Kosten für Herstellung und Installation leisten wir unseren Beitrag für die Förderung von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in unserer Region.“

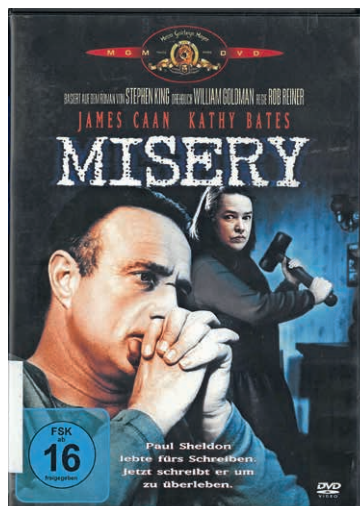
Christian Ammann, Betriebsleiter vom Wildpark, abschließend dazu: „Die gemeinsame Initiative zeigt einmal mehr, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen gemeinnützigen Organisationen, Unternehmen und selbstlosen Menschen zum Wohl der Gemeinschaft beitragen kann. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und den vielen Helfer:innen, oder all jenen, die spontan über Facebook-Aufrufe dazukommen, danken. Danke für eure uneigennützig Unterstützung beim Rasenmähen, Reinigen der Gehege, der Übernahme von Fahrdiensten und vielem mehr. Ihr alle seid inspirierende Beispiele für den positiven Einfluss, den engagierte Menschen auf ihre Umgebung haben können.“ ■

## BUCH- UND FILMTIPP

# Aus dem Krimizimmer der Stadtbibliothek



Hard Feelings, Diogenes Verlag 2005



Misery, Metro Goldwyn Meyer 1990

Seit März gibt es einen neuen Krimiraum in der Stadtbibliothek. Benannt ist dieses Zimmer nach Arthur Conan Doyle – dem Schöpfer des Sherlock Holmes – der 1875 im Jesuitenkolleg Stella Matutina ein Schuljahr absolvierte. Bernhard Jehle von der Stadtbibliothek hat Tipps zu dem vielfältigen Krimiangebot.

## Buch: Hard Feelings

Jason Starr ist ein in New York lebender Schriftsteller. Der Protagonist seines Romans heißt Richard Segal, ist Mitte Dreißig und arbeitet als Verkäufer für Computer-Netzwerke in einer mittelgroßen Firma in Manhattan. Sowohl beruflich als auch privat hat Richard wenig Glück. Er versucht sein Bestes, um die Position in der Firma zu verteidigen und seine Beziehung zu seiner langjährigen, beruflich plötzlich erfolgreicherer Verlobten zu erhalten. Als er auf der Straße zufällig Michael Rudnick begegnet, verliert Richard jeden Halt. Dieser um fünf Jahre ältere Mann hat ihn nämlich, als er zwölf Jahre alt war, in einen benachbarten Keller gelockt und sexuell missbraucht. Seit damals beherrscht Richard der Gedanke, seinen Peiniger ausfindig zu machen und ihn zur Rede zu stellen. Er ver-

nachlässigt fortan seine beruflichen und privaten Termine – eine Abwärtsspirale beginnt ...

Der Thriller ist sehr spannend geschrieben, mit schwarzem Humor durchsetzt und flüssig zu lesen.

## DVD: Misery

„Misery“ ist die Adaption eines Stephen-King-Romans. Der kammerspielähnlich gedrehte Film lebt von der schauspielerischen Leistung der beiden Hauptakteure James Caan und Kathy Bates, die für ihre Rolle in „Misery“ den Oscar als beste Hauptdarstellerin erhielt.

Der Bestseller-Autor Paul Sheldon hat sich in eine Berghütte zurückgezogen, um einen Roman zu beenden. Auf dem Rückweg gerät er in einen heftigen Schneesturm und sein Auto stürzt über einen Steilhang. Das Auto hat einen Totalschaden, Sheldon ist schwer verletzt. Die ehemalige Krankenschwester Annie Wilkes findet den Verletzten und schleppt ihn zu sich nach Hause. Sie ist ein großer Fan des Autors und seiner mehrteiligen Buchreihe namens „Misery“. Sogar ihr Hausschwein trägt den Namen Misery. Als sie das Manuskript des neuen Buches findet und feststellt, dass Sheldon den Tod der Romanheldin beschlossen hat und die Fortsetzung der „Misery“-Saga somit beenden will, versucht sie dies mit allen Mitteln zu verhindern. ■



## RAIFFEISENBANK MONTFORT Mit VEREINten Kräften

In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen ist auch das Ehrenamt im Umbruch. Für viele Vereine bzw. Initiativen wird es zunehmend schwieriger, Funktionen zu besetzen, neue Ehrenamtliche anzusprechen oder die Motivation bei Mitgliedern zu halten. Wie es aber trotz Wandel im Ehrenamt gelingt, Freiwillige zu finden – das ist das große Thema der diesjährigen Vereinsveranstaltung, zu der die Raiffeisenbank Montfort alle Vereinsfunktionäre einlädt.

Mit der vor mehr als zwanzig Jahren gestarteten Initiative „Mit VEREINten Kräften“ leistet die Raiffeisenbank Montfort einen wirksamen Beitrag zur Unter-

stützung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Region, auf das unsere Gesellschaft in vielen Bereichen angewiesen ist. Für die diesjährige Veranstaltung für Vereinsfunktionäre konnte Kriemhild Büchel-Kapeller (Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung, Landhaus in Bregenz) als Gastrednerin gewonnen werden. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung in der Einbindung und Begleitung von ehrenamtlich Engagierten stellt Frau Büchel-Kapeller in ihrem Vortrag den Umbruch des Ehrenamts dar. Worauf es beim neuen Ehrenamt ankommt und wie es gelingen kann, neue – besonders auch junge – Ehrenamtliche für

### „ZUKUNFTSFRAGE EHRENAMT“

- > **WER:** ehrenamtlich Engagierte
- > **WANN:** 12. Oktober 2023, 19 Uhr
- > **WO:** Montforthaus Feldkirch
- > Begrenzte Teilnehmeranzahl. Anmeldungen bitte unter **raibamontfort.at/anmeldung**




Funktionen anzusprechen, erörtert sie in ihrem Vortrag „Zukunftsfrage Ehrenamt: Freiwillige gewinnen – motivieren – halten“ am 12. Oktober 2023 im Montforthaus. ■

Entgeltliche Einschaltung

# Zukunft gestalten. Mit VEREINten Kräften.

Einladung für freiwillig Engagierte  
zum Vortrag „Zukunftsfrage Ehrenamt“  
Referentin: Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller

Donnerstag, 12. Oktober 2023  
19:00 Uhr  
Montforthaus Feldkirch

 Wie bitten Sie um Ihre verbindliche Anmeldung bis 4. Oktober 2023 unter [raibamontfort.at/anmeldung](https://raibamontfort.at/anmeldung) oder mittels QR-Code.

Worauf kommt es beim neuen Ehrenamt an?

Wie gelingt es uns, besonders junge Freiwillige zu finden?

Was braucht es, damit Freiwillige „dabei bleiben“?

Was macht unseren Verein gegenwartstauglich und zukunftsfit?

# Raiffeisen Montfort



**IHRE  
GLEITSICHT-  
BRILLE.  
UNSER  
BESTPREIS.**



Marken-  
Gleitsichtgläser  
dauerhaft bis zu  
**40 %**  
günstiger\*

**KAUF OHNE RISIKO,  
ZUFRIEDEN ODER UMTAUSCH.**

\* als die unverbindliche  
Preiseempfehlung des Herstellers.

M Ü L L E R

UNITED OPTICS

AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

FELDKIRCH • Neustadt 27

RANKWEIL • Sigmund-Nachbauer-Straße 2

[www.mueller-optik.at](http://www.mueller-optik.at)



## Gesucht: Bär/in

Voll- oder Teilzeit, m/w/d

Genau wie Bären, die für ihre Fürsorge und Schutzinstinkte bekannt sind, suchen wir Mitarbeiter/innen, die sich liebevoll um unsere Gäste kümmern und für einen schönen Aufenthalt sorgen.



FELDKIRCH

Werde Teil des Bären-Teams und arbeite in einem jungen, freundlichen Arbeitsumfeld!

Offene Stellen:

**Rezeption  
Zimmermädchen  
Frühstücksservice**

Wir freuen uns  
auf dich!

## Wir bieten ...

... eine abwechslungsreiche Voll- (5-Tage-Woche) oder Teilzeitstelle in einem Ganzjahresbetrieb. Du kannst dich auf eine sichere Anstellung freuen und wirst leistungsgerecht über dem Kollektivvertrag entlohnt. Bei uns erwartet dich eine abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der du selbstbestimmt arbeiten und Verantwortung übernehmen kannst.

## Bewerbung

WIR FREUEN UNS VON DIR ZU HÖREN!

Hotel Bären Feldkirch | Frau Schauer

E [verwaltung@hotel-baeren.at](mailto:verwaltung@hotel-baeren.at)

T +43 5522 24977

(erreichbar MO-FR: 9:00-14:00 Uhr)

Postweg: Bahnhofstrasse 1,  
6800 Feldkirch

## HANDEL &amp; GASTRONOMIE

# Neuigkeiten aus Feldkirch

Was tut sich in der Stadt im Bereich Handel, Gastro und Dienstleistungen? Die Neu- und Wiedereröffnungen gibt es hier auf einen Blick. Vom Alpakageschäft über die Wiedereröffnung des Löwen Tisis bis hin zum neuen Dachverband im „Haus am Katzenturm“ – in Feldkirch gibt es immer Neuigkeiten.

## Neueröffnungen

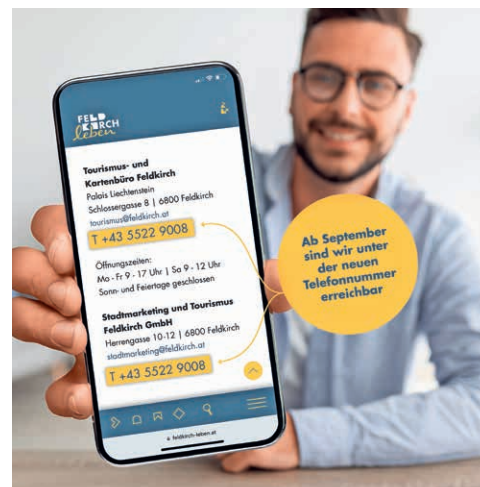
- > Hoamat G`ühl Alpakas (Mühletorplatz 18): Alles rund ums Alpaka
- > Die Werkelstube (Hirschgraben 1): Kreative Workshops und Verkauf von Bastelbedarf
- > Ichiban Tea (Gymnasiumgasse 3): Bubble Tea und Boba Tea aus natürlichen Zutaten
- > Charly`s Donut (Bahnhofstraße 40-42): Eis, Donuts, Kuchen und vieles

mehr

- > Levendl (Umzug in die Marktgasse 3): Geschäft für ökologische und bewusste Fair Fashion
- > Haus am Katzenturm (Herrengasse 14): Dachverband aus zehn Organisationen

## Wiedereröffnungen

- > Lauter Wein (Neustadt 35, ehem. Adis Bar): Weinbar und -handlung



## STADTMARKETING

Das Stadtmarketing Feldkirch sowie das Tourismus- und Kartenbüro haben ab sofort eine neue Telefonnummer mit den jeweiligen Durchwahln (05522/9008). Alle Infos finden Sie auch online unter: **feldkirch-leben.at**

- > Löwen Tisis (Dorfstraße 28, neuer Pächter: Hakan Morel): Beliebtes Dorfgasthaus in Tisis

## Baldige Neueröffnungen

- (voraussichtlich Oktober)
- > Moreboards (Mühletorplatz 3, ehem. Sajas): Sneakers, Skateboards, Streetwear & mehr
  - > Juwelier Kopf (Kreuzgasse 21): Feine Uhren und hochwertige Schmuckstücke ■

## HAUS AM KATZENTURM

Im Juni wurde das „Haus am Katzenturm“ eröffnet. Im gleichnamigen Dachverband sind zehn Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz vereint. Infos zu den einzelnen Mitgliedern sind online: **amkatzenturm.org**

VEREINE

# Sportstadt Feldkirch in Bewegung

Die mehr als 80 Feldkircher Sportvereine haben heuer bereits zahlreiche Akzente gesetzt: Zum einen durften etliche Erfolge gefeiert werden, zum anderen fanden nationale Meisterschaften statt. Mit dem Grundsatzbeschluss zur Aktualisierung der Sportstrategie setzte auch die Stadtvertretung ein klares Zeichen zur Förderung von Sport und Bewegung in Feldkirch.

## Erfolge auf allen Ebenen

Dem FC BW Feldkirch gelang dieses Jahr mit dem souveränen Titelgewinn in der Landesliga der direkte Wiederaufstieg in die Vorarlbergliga – inklusive bester Heimbilanz, bester Auswärtsbilanz und Torschützenkönig Bruno Rodrigues Gervasoni in den eigenen Reihen. Auf nationaler Ebene gab es für die beiden Badminton-Asse Simon Bailoni und Serena Au Yeong vom BC Montfort Feldkirch die nächsten Medaillen bei österreichi-

schen Staatsmeisterschaften: Simon holte sich zwei Mal Bronze im Doppel- und im Mixedbewerb, Serena kürte sich mit zwei Goldmedaillen im Doppel- und im Mixedbewerb sogar zur erfolgreichsten Teilnehmerin der 66. Titelkämpfe. Und auch Annika Rhomberg von der Turnerschaft Gisingen durfte sich bereits im Frühjahr über eine Goldmedaille bei nationalen Meisterschaften freuen: Mit einer Saisonbestleistung im Weitsprung holte sich die Leichtathletin den Sieg in der U20-Altersklasse.

International für Schlagzeilen sorgte Blindengolferin Karin Becker. Die ehemalige Feldkircher Bürgerin, die ihre Kindheit und Jugend in der Montfortstadt verbracht hat und bei den Wettkämpfen jeweils von ihrem Sohn Jacob als Guide betreut wird, krönte sich im Frühjahr in Kapstadt in Südafrika zur Weltmeisterin. Und auch die Tänzerinnen der Dance Elite kehrten mit einer beeindruckenden Medaillenbilanz (2 x Gold, 4 x Silber, 1 x Bronze) von den World Dance Masters in Porec in Kroatien zurück. Für ein weiteres sportliches Ausrufezeichen sorgte die Feldkircher Karate-Kämpferin Bettina Plank mit ihrem Titelgewinn bei den dritten European Games in Krakau in Polen – nachdem sie 2015 bereits Silber und 2019 Gold geholt hatte.



<  
Premiere im  
Tischtennisport: Die  
österreichische U15-  
Meisterschaft fand in  
Feldkirch statt.



<  
15 Sportvereine  
präsentierten sich beim  
erstmal in Feldkirch  
ausgetragenen ASVÖ-  
Familiensporttag.

### „Hotspot“ für Meisterschaften

In Feldkirch werden nicht nur regionale Sportbewerbe ausgetragen, sondern es finden auch regelmäßig Bundesligaspiele (zum Beispiel Handball, Eishockey, Baseball, Tischtennis) der höchsten österreichischen Leistungsklassen statt. Dass innerhalb eines Jahres aber gleich fünf nationale Titelkämpfe an Feldkircher Sportstätten über die Bühne gehen, ist bemerkenswert: Den Auftakt machte die Judounion Feldkirch Ende Jänner mit der Durchführung der österreichischen Meisterschaften in den Altersklassen U18 und U23 in der Reichenfeldhalle. Ende Mai war der TTC Feldkirch für eine Premiere im Tischtennissport verantwortlich, indem erstmals eine österreichische Meisterschaft (in der U15-Altersklasse) in Feldkirch ausgetragen wurde. Ende Oktober blickt die nationale Tischtennisszene erneut nach Feldkirch, wenn der TTC Gisingen die österreichischen Meisterschaften der Mentalbehinderten durchführen wird. Mitte November werden die Tischtennistische dann beiseitegeschoben und die Oberau-Hallen in eine Tanzfläche umgebaut, stehen doch die Tanzsport-Staatsmeisterschaften der Hauptklasse und Senioren auf dem Programm. Als Veranstalter tritt hierbei der Tanzsport-

club Swing & Dance Feldkirch in Erscheinung. Den Abschluss eines überaus intensiven Sportjahres macht der Feldkircher Eislaufverein Mitte Dezember mit einer weiteren Premiere, wenn in der Vorarlberghalle österreichische Staatsmeisterschaften im Eiskunstlauf stattfinden – für die Feldkircher Lokalmatadorin Olga Mikutina mit Sicherheit ein absolutes Highlight.

### Familiensporttag

Erstmals wurde heuer ein ASVÖ-Familiensporttag in Feldkirch ausgetragen – und die Premiere dieses „sportlichen Schaufensters“ war Ende Juni auf dem Gelände des Schulzentrums Oberau ein voller Erfolg. Nicht weniger als 15 Feldkircher Vereine präsentierten ihr umfangreiches Sportangebot für Jung und Alt, betreuten verschiedenste Bewegungsstationen und beeindruckten das zahlreich erschienene Publikum mit ihren Showvorführungen.

### Waldstadion

Nach der im vergangenen Jahr erfolgten Sanierung der Beleuchtung in der Vorarlberghalle steht heuer mit der Erneuerung der Laufbahn im Waldstadion die nächste Großinvestition in eine Feldkircher Sportstätte an. Damit geht ein

## VEREINE IN FELDKIRCH

Infos zu den zahlreichen Vereinen in Feldkirch findet man online im Vereinsregister: [feldkirch.at/vereine](https://feldkirch.at/vereine)

langgehegter Wunsch der Turnerschaft Gisingen in Erfüllung, die nun nicht nur eine optimale Trainingsstätte vorfinden, sondern auch beste Rahmenbedingungen für die Durchführung diverser Meisterschaften gestellt bekommen.

### Sportstrategie

Mit dem Grundsatzbeschluss der Stadtvertretung zur Aktualisierung der Sportstrategie erfolgte Anfang Mai der Startschuss für einen auf zwei Jahre angesetzten Prozess. Neben der Bestandsaufnahme der vorhandenen Sportangebote steht dabei vor allem das Abfragen der Anforderungen der Sportvereine (organisierter Sport) wie auch der nicht organisierten sportlich interessierten Einwohnerinnen und Einwohner im Vordergrund. Danach werden die Ergebnisse der Rückmeldungen verdichtet und entsprechende Ziele und Strategien daraus abgeleitet. ■

# ONLINE SERVICE PORTAL PER MAUSKLIICK ZUM STROMVERBRAUCH

So einfach  
geht's:  
Erklärvideo  
online!

Die Stadtwerke Feldkirch bieten Ihnen mit dem Online Service Portal einen Überblick über Ihre Produkte und Dienstleistungen und stellen Ihnen individuelle Verbrauchsinformationen zur Verfügung – übersichtlich ausgewertet, grafisch aufbereitet und, wenn gewünscht, bis auf 15 Minuten genau. Melden Sie sich an, bleiben Sie informiert und sparen Sie Strom und Geld.

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.stadtwerke-feldkirch.at](http://www.stadtwerke-feldkirch.at)



**STROM** WASSER STADTBUS ELEKTROTECHNIK TELEKOMMUNIKATION



**Dietmar Illmer**

DGKP Dietmar Illmer arbeitet beim KPV Tosters.

Die Feldkircher  
Krankenpflegevereine



## TIPP VOM KRANKENPFLEGEVEREIN

# Jede Bewegung lohnt sich

Das zunehmende Alter und seine Begleiterscheinungen führen häufig zu Einschränkungen der Mobilität. Dietmar Illmer vom Krankenpflegeverein Tosters gibt Tipps, wie man die Fähigkeit, sich selbständig zu Fuß fortzubewegen, möglichst lang erhalten kann.

Die Möglichkeiten sich selbständig fortzubewegen sind unterschiedlich ausgeprägt und verändern sich im Laufe der Zeit. Dabei stellen sich Fragen: Welche Streckenlänge kann gut und sicher zu Fuß bewältigt werden? Schaffe ich beispielsweise den Weg bis zum Lebensmittelladen und wieder zurück? Für manche Menschen ist das zu weit und ihre eigenständige Mobilität ist auf den Wohnbereich reduziert, das heißt, sie können sich nur noch in ihrer Wohnung selbständig fortbewegen. Diese Fähigkeiten haben viel mit Selbstbestimmung

im Alltag zu tun. Es lohnt sich also sehr, diese Fähigkeiten zu erhalten – hier eine Auswahl an Tipps:

- Ganz generell ist eine positive Lebenseinstellung hilfreich. Manche Menschen drücken das so aus: „Ich kann nicht mehr alles so machen wie früher, aber einiges geht noch sehr gut.“
- Nutzen Sie die Möglichkeiten, die der Alltag bietet: Treppen steigen ist ein tägliches Gratistraining für Koordination und Kreislauf.
- Adaptieren Sie im Bedarfsfall Ihr persönliches Wohnumfeld; zum Beispiel sichert ein korrekt platzierter Handlauf das Treppensteigen.
- Gehen Sie täglich eine definierte Strecke. Wenn Sie das nicht alleine tun möchten, suchen Sie Gleichgesinnte, die mit Ihnen gehen.
- Wenn Sie Schmerzen haben, die Sie an der Bewegung hindern – beispielsweise im Knie – klären Sie dies zeitnah medizinisch ab. Schmerzen kann man üblicherweise behandeln und Ihre Beweglichkeit kann dadurch profitieren.

- Sie können von Montag bis Freitag bei „Fit mit Philipp“ mitmachen (ORF 2 von 9.10 bis 9.30 Uhr). Viele Übungen, die er zeigt, sind einfach und nicht anstrengend.
- Manche Menschen verwenden eine Gehhilfe, sie fühlen sich damit sicherer und bewegen sich dann auch häufiger.
- Informieren Sie sich, wo es eine Turngruppe gibt, bei der Sie mitmachen können – Informationen zum Seniorenprogramm der Stadt Feldkirch finden Sie online unter: **feldkirch.at/seniorenprogramm**
- Egal wie: Bleiben Sie in Bewegung. ■

➤ **Die fünf Feldkircher Krankenpflegevereine beraten und helfen Personen, die Angehörige zu Hause pflegen, gegen einen geringen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Nähere Informationen: [www.hauskrankenpflege-vlb.g.at/vereine](http://www.hauskrankenpflege-vlb.g.at/vereine)**

JUBILAR:INNEN VON SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2023

# Die Stadt Feldkirch gratuliert

## GEBURTSTAGE

### 80.

> Mehrle Josef Xaver, Tosters

### 82.

> Rüscher Johann Georg, Feldkirch Stadt  
 > Weber Alexander, Gisingen  
 > Rohrer Leopoldine, Nofels  
 > Scherrer Hermann, Nofels

### 84.

> Böhm Franz Horst, Gisingen  
 > Rohrer Wilhelm, Nofels

### 86.

> Ehrenringträger Müller Wolfgang, Tosters  
 > Winsauer Siegfried, Tosters

### 87.

> Bont Kornelia Maria, Gisingen  
 > Lins Crescentia, Gisingen  
 > Walk Ingeborg, Tosters  
 > Puschnik Franz Johann, Tisis

### 92.

> Goller Gertrud, Gisingen



**> Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Jubiläen und Geburtstage nur dann in „Feldkirch aktuell“ veröffentlicht, wenn die Jubilar:innen ihre ausdrückliche Zustimmung dafür erteilt haben. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice im Rathaus (Tel.: 05522/304-1230).**



Wer kann sich vorstellen, einmal wöchentlich einen lustigen und unterhaltsamen Nachmittag mit Max zu verbringen? Max ist 6 Jahre alt und hat viel Power. Er möchte am liebsten jeden Nachmittag im Freien spielen oder etwas unternehmen. Auch handwerklich würde er gerne „etwas schaffen“. Wir suchen eine Person, die auch Freude daran hat und ihn begleitet, damit seine Mama Zeit für dringend notwendige Erholung gewinnt.

### FAMILIENIMPULSE - Freiwilliges Engagement mit Kindern

Isabelle Vallaster  
 M 0676/4992077  
 E i.vallaster@voki.at



**Vorarlberger Kinderdorf**

familie.  
 gemeinsam  
 wachsen  
 Vorarlberg





<  
Das Grazer Trio  
OchoReSotto bespielt  
wieder die Fassaden der  
Schattenburg und der Alten  
Dogana.

## FESTIVAL

# Lichtstadt Feldkirch vom 4. bis 7. Oktober

Anfang Oktober kehrt ein kulturelles Highlight zurück: Zur dritten Ausgabe des Lichtkunstfestivals „Lichtstadt Feldkirch“ verwandeln internationale Künstlerinnen und Künstler die Altstadt Feldkirch in ein spektakuläres Erlebnis für die ganze Familie.

Licht erhellt bekanntlich das Gemüt und wenn die Tage dunkler werden, übernimmt das Festival für Lichtkunst: Vom 4. bis 7. Oktober können Besucherinnen und Besucher der „Lichtstadt Feldkirch“ einen erlebnisreichen Spaziergang durch die Stadt genießen. Das mittelalterlich geprägte Stadtbild bietet eine beeindruckende historische Kulisse für lichtkünstlerische Projekte. Innerhalb weniger Gehminuten können Festivalbesucher:innen den Rundgang

in der Innenstadt durchlaufen. Und das Ganze kostenlos und barrierefrei.

### Historische Schauplätze

Internationale Künstlerinnen und Künstler sowie Kollektive haben ein spannendes Programm für Groß und Klein parat. Dabei sorgen vielfältige Fassadenprojektionen, Installationen und Soundkulissen für ein außergewöhnliches Besucherlebnis. Das Grazer Trio OchoReSotto begeistert mit einem Projektionsmapping auf die Fassade der Alten Dogana und der Schattenburg sowie einer begehbaren Installation in der Marktgasse. Projektionen mit Sound von Ruth Schnell und Martin Kusch greifen Themen zu Klimawandel und Migration auf, die sich auf spektakuläre Weise aus der Fassade des Montforthauses schälen. Im Feldkircher Dom und dem Palais Liechtenstein spielt François Morellet mit geometrischen Formen und Thilo Frank lädt in der Johanniterkirche zu

seiner interaktiven Installation ein. Eine Premiere im deutschsprachigen Raum bringt der US-Medienkünstler Tony Oursler mit. Die Projektionen übergroßer Porträts setzen auf beeindruckende Weise die Baumkronen in Szene.

Auch Schülerinnen und Schüler aus Feldkirch setzen sich mit den Themen Lichtkunst und Umwelt auseinander. Ihre aus upgecyclten Materialien entstandenen Leuchtobjekte werden auf dem „Lichterpfad“ am Sparkassenplatz präsentiert. ■

## LICHTSTADT FELDKIRCH

- > 4. bis 7. Oktober 2023
- > täglich ab 19.30 Uhr, kostenlos, barrierefrei
- > Weitere Infos: [lichtstadt.at](http://lichtstadt.at)

24. SEPTEMBER

# Anschauen und Reinschauen am Tag des Denkmals

Am Sonntag, den 24. September öffnen österreichweit mehr als 250 historische Objekte bei freiem Eintritt die Türen für interessierte Besucher:innen. Unter dem Motto „100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz“ können das Tschitscher-Schlössle besichtigt und bei Themenführungen die Altstadt erkundet werden.

Drei Programmpunkte bieten am 24. September Gelegenheit, einzutauchen in denkmalgeschützte Juwelen der Stadt und bei freiem Zutritt mitzufeiern.

## Das Tschitscher-Schlössle

Stolz thront das Tschitscher-Schlössle, ein vierstöckiger Wohnturm mit angrenzender Kapelle, über der Kapfchlucht

auf dem Blasenberg und strahlt in neuem Glanz. Nach langem Leerstand wurde das Tschitscher-Schlössle mit der Margarethenkapelle vom in Feldkirch ansässigen Architekturbüro Marte.Marte instandgesetzt. Anlässlich des „Tag des Denkmals“ öffnet es einmalig die Türen für die Besichtigung. Neben der Instandsetzung des Daches wurden die Fenster rekonstruiert und nicht mehr vorhandene Elemente wie die Treppe und teilweise die Deckenbalken in moderner Form ergänzt – eine interessante Kombination von Alt und Neu. Die Außenanlagen mit Sandsteintoren, Treppen und alten Bäumen ergänzen das idyllische Ensemble auf der schmalen Felskuppe. Es wird dem Architekturbüro Marte.Marte zukünftig als Ideenstube für neue Projekte und als Schaudapot dienen. Das Tschitscher-Schlössle am Margarethenkapf kann von 9 bis 16 Uhr besichtigt werden.

## Stadtspaziergang

Denkmäler prägen nicht nur das Bild einer Stadt, sondern sind auch Erinnerungen an geschichtsträchtige Personen und Momente. Nur selten wird gefragt, warum dieses Denkmal hier steht, wer denn genau die Personen sind, zu deren Ehren es errichtet wurde, und auch, was es uns denn eigentlich sagen will. Bei diesem Rundgang nimmt Austria Guide Georg Fink die Teilnehmer:innen mit auf eine Reise zu den Feldkircher Denkmälern und erzählt spannende Geschichten über die Menschen dahinter. Treffpunkt für die zweistündige Führung ist um 10 Uhr beim Palais Liechtenstein. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten (Tel.: 05522/9009 oder E-Mail: [tourismus@feldkirch.at](mailto:tourismus@feldkirch.at)).

## Kinderführung für Entdecker:innen

Gemeinsam genau hinzusehen, darum geht es bei dieser Tour durch die Feld-



Das Tschitscher-Schlössle kann am 24. September zwischen 9 und 16 Uhr besichtigt werden.

kircher Altstadt. Die ist nämlich reich an Denkmälern aller Art. Aber was genau ist ein Denkmal? Eine Figur auf einem Brunnen, ein Gebäude wie der Katzenturm oder vielleicht sogar die ganze Schattenburg? Viele Fragen werden beantwortet und manches verborgene Geheimnis gelüftet. Denn jedes Denkmal „erzählt“ uns eine eigene Geschichte. Um sie zu entdecken, muss man nur gut hin-hören oder -schauen – eben gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen! Die Führung richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren; Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Palais Liechtenstein. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten (Tel.: 05522/9009 oder E-Mail: [tourismus@feldkirch.at](mailto:tourismus@feldkirch.at)).

### Tag des Denkmals

Der vom Bundesdenkmalamt koordinierte „Tag des Denkmals“ findet jährlich am letzten Sonntag im September

in ganz Österreich statt und bietet eine Bühne zur Präsentation der Denkmalpflege. Er richtet den Blick auch auf die vorerst unscheinbaren oder unbekanntesten Denkmale. Der Thementag zeigt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des kulturellen Erbes Österreichs – so auch jenen in Feldkirch.

Alle Angebote österreichweit zum Tag des Denkmals 2023 sind online unter: [tagdesdenkmals.at](http://tagdesdenkmals.at) ■

### EIN DENKMAL IST ...

... ein sichtbares Zeichen zur Erinnerung an vergangene Ereignisse oder (meist verstorbene) Personen. Damit soll erreicht werden, dass bestimmte Teile der Vergangenheit nicht vergessen werden.

## TERMINE

bis <b>8.9.</b>	<b>Altastädter Kilbi</b> Festplatz Altstadt
<b>10.9.</b>	<b>Reichenfeldfest der Stadtmusik</b> Reichenfeld
bis <b>15.9.</b>	<b>Schallwende – Festival für Neue Musik</b>
<b>17.9.</b>	Theater am Saumarkt
<b>16.9.</b>	<b>Bio-Fest</b> Montfortplatz
<b>16.9.</b>	<b>Kinderflohmarkt</b> Sparkassenplatz
<b>17.9.</b>	<b>Feldkircher Stadtlauf</b> Innenstadt
bis <b>22.9.</b>	<b>Jubiläumsausstellung KunstVorarlberg</b>
<b>29.10.</b>	Villa Claudia
<b>24.9.</b>	<b>Tag des Denkmals</b> Innenstadt und Tschitscher-Schlössle
<b>4.10.</b>	<b>Lichtstadt Feldkirch</b> Innenstadt
bis <b>7.10.</b>	<b>Lange Nacht der Museen</b> diverse Museen/Kunsträume
<b>7.10.</b>	<b>Rundklang im Herbst</b> Gastronomie Feldkirch
<b>19.10.</b>	<b>Kunsthandwerksmarkt Weibliche Welt</b>
bis <b>17.11.</b>	Gymnasiumhof
<b>18.11.</b>	<b>Bloengelmarkt</b> Marktgasse
bis <b>24.11.</b>	<b>Feldkircher Lyrikpreis</b> Theater am Saumarkt
<b>25.11.</b>	<b>Montforter Zwischentöne</b> Montforthaus
<b>10.11.</b>	<b>Feldkircher Weihnachtsmarkt</b> Innenstadt
bis <b>7.12.</b>	<b>fesch'markt</b> Pförtnerhaus
<b>1.12.</b>	<b>fesch'markt</b> Pförtnerhaus
bis <b>15.12.</b>	<b>fesch'markt</b> Pförtnerhaus
<b>17.12.</b>	

TERMINE VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER

# Für Seniorinnen und Senioren

**VORARLBERG 50PLUS**

Ansprechperson:  
Evelyne Kaufmann,  
Tel. 0664/255 49 72

Jeden Donnerstag

**WANDERN**

Anfragen 0664/341 05 50

Jeden Freitag

**KEGELN**

Kegelcenter Koblach  
Anfragen 0664/732 407 08

Jeden Mittwoch  
(bis Oktober)

**RADTOUREN**

Anfragen 0660/701 51 20

26. September

**BRENNEREI & VERKOSTUNG**

Anmeldung bis 12. September

5. Oktober

**RADELN MIT FREUDE**

Anfragen Tel. 0699/100 169 53

11. Oktober

**ZOO ZÜRICH**

Anmeldung erforderlich

14. November

**MOHRENBRÄU  
BIERERLEBNISWELT**

Anfragen Tel. 0699/103 167 50

23. November

**VORSORGEVOLLMACHT,  
PATIENTENVERFÜGUNG,  
BEIHILFE BEI SUIZID**

Anmeldung bis 16. November  
Tel. 0699/197 147 91

29. November

**WEIHNACHTSMARKT  
BIBERACH**

Anmeldung bis 13. November

**SENIORENRUNDE TISIS**

Ansprechperson: Maria  
Roider, Tel. 0664/564 06 44

Jeden Donnerstag

(bei schönem Wetter)

**WANDERUNGEN**

Anfragen 0664/564 06 44

**SENIORENRUNDE  
TREFFPUNKT 60+  
GISINGEN**

Ansprechpersonen: Ulrike  
Wehinger, Tel. 0699/170 756  
70 und Maria Feurstein,  
Tel. 0664/385 02 38

12. September, 10. Oktober,  
14. November, 12. Dezember

**SENIORENNACHMITTAG**

14 Uhr: Pfarr.Punkt Gisingen

**PENSIONISTENVERBAND  
FELDKIRCH**

Ansprechperson:  
Martha Cizek-Gutheinz,  
Tel. 0677/623 253 24

25. September, 30. Oktober,  
27. November

**MONATSTREFF**

14 Uhr: Löwen Nofels

Montag

**KEGELGRUPPE NOFELS**

Ungerade Woche: 10 bis 12 Uhr

Gerade Woche: 17 bis 20 Uhr  
Kegelcenter Koblach

Montag

**KEGELGRUPPE  
FELDKIRCH**

10 bis 12 Uhr: Kegelcenter  
Bergfalken in Koblach

Dienstag

**E-BIKE SPORTGRUPPE**

13.30 Uhr: Treffpunkt Eis-  
halle

Mittwoch

**BEWEGUNG IN DER  
GISINGER AU**

9 Uhr: Finnenbahn

Donnerstag

**JASS- UND  
SPIELENACHMITTAG**

14 Uhr: Löwen Nofels

15. November

**TÖRGGELN IM  
GASTHAUS STERNEN  
BANGS**

Beginn: 16 Uhr

Anmeldung bis 4. November

17. Dezember

**WEIHNACHTSFEIER**

14 Uhr: Hotel Weißes Kreuz  
Altenstadt

Anmeldung bis 1. Dezember  
(nur für Mitglieder)

**GENERATION+**

Ansprechperson: Marie-  
Rose Rodewald-Cerha,  
Tel. 0664/330 08 37

Jeden Mittwoch (außer Schulferien)

**FIT UND GESUND MIT  
KARATE 50+**

17 Uhr: Pädagogisches För-  
derzentrum

**SOZIALKREIS LEVIS**

Ansprechperson:  
Hildegard Matt,  
Tel. 0650/764 86 15

12. September, 10. Oktober,  
14. November, 12. Dezember

**SENIORENNACHMITTAG**

14.30 Uhr: Pfarrsaal Levis

**SOZIALKREIS NOFELS**

Ansprechperson: Christian  
Wachter, Tel. 0664/342 56  
97

20. September, 18. Oktober,  
15. November, 13. Dezember

**SENIORENNACHMITTAG**

14.30 Uhr: Volksschule  
Nofels

**GESUNDER LEBENSRAUM  
GISINGEN**

Ansprechperson: Gusti  
Giesinger, Tel. 0664/730 911  
53

Jeden Dienstag (außer Schulferien)

**GEMÜTLICH AM  
DIENSTAGVORMITTAG**

9 bis 10.30 Uhr: Lebens-Raum

Jeden Mittwoch (außer Schulferien)

**JASSEN UND SPIELEN**

14 bis 17 Uhr: Lebens-Raum

---

**EVANGELISCHE  
PFARRGEMEINDE  
FELDKIRCH**

*Ansprechperson: Karl  
Grabuschnigg, Tel.  
0664/210 151 0*

---

13. September, 11. Oktober,  
8. November  
**ANEKDOTENCAFÉ**  
14.30 Uhr: Gemeindesaal

---

---

**KATHOLISCHE  
FRAUENRUNDE  
ALTENSTADT**

*Ansprechperson: Obfrau  
Sabine Berchtold, Tel.  
0680/336 45 20*

---

12. September, 10. Oktober,  
14. November, 12. Dezember  
**SENIORENNACHMITTAG**  
14.30 Uhr: Pfarrzentrum  
Altenstadt

---

---

**SERVICESTELLE FÜR  
SENIOR:INNEN DER  
STADT FELDKIRCH**

*Ansprechperson:  
Alexandra Wachter,  
Tel. 05522/304 1212  
Anmeldung zu allen  
Veranstaltungen  
erforderlich: [feldkirch.at/](http://feldkirch.at/)  
anmeldung oder oder Tel.  
05522/304 1234*

---

Jeden 1. Montag im Monat  
**TREFFPUNKT KINO**  
15 Uhr: GUK-Kino  
Kartenreservierung  
Tel. 05522/314 64 14

---

Jeden Freitag (ab 8. September)  
**FITNESSCENTER NATUR**  
10.15 Uhr: Reichenfeld  
Beitrag: 58 Euro (10 Einheiten)

---

Jeden Dienstag (ab 12. September)  
**FASZIENTRAINING**  
14.30 Uhr: DREIVITAL  
PLUS  
Beitrag: 130 Euro (10 Einheiten)

---

20. September  
**VORTRAG: JE FRÜHER  
UMSO BESSER**  
18.30 Uhr: Palais Liechtenstein  
Referentin: Diabetesberaterin  
Ruth Giesinger

---

27. September  
**HISTORISCHE FÜHRUNG**  
„Hospital St. Johann & die  
Marktgasse“  
14.30 Uhr: Gasthof Lingg

---

29. September  
**DIGI-SALON**  
Haben Sie Fragen zu Ihrem  
Handy, Tablet oder Laptop?  
14 bis 17 Uhr: Palais Liechtenstein  
Dauer: 15 Minuten pro Gespräch  
Terminvereinbarung, Beitrag:  
25 Euro

---

13. Oktober  
**VORTRAG: BEZAHLEN IM  
INTERNET**  
15 Uhr: Palais Liechtenstein  
Referent Felix Putz

---

7. November  
**SENIORENPREISJASSEN**  
14 Uhr Einlass; 15 Uhr  
Beginn: Gasthaus Löwen,  
Nofels  
Eintritt: 5 Euro

---

9. November  
**VORTRAG: WENN DIE  
WUNDE ZUM ALLTAG  
WIRD**  
18.30 Uhr: Palais Liechtenstein

---



Sandra Dietrich und Johannes Kohlroß

---

Premiere am 16. November um  
15 Uhr

---

**SENIORENTHEATER  
FELDKIRCH**

Weitere Termine:  
17. November, 19.30 Uhr  
18. November, 19.30 Uhr  
19. November, 17 Uhr  
21. November, 19.30 Uhr  
Eintritt: freiwillige Spenden  
Kartenreservierung unter:  
[feldkirch.at/](http://feldkirch.at/)anmeldung oder  
Tel. 05522/304 1234  
Restkarten im Saumarkt

---

24. November  
**KEKSE BACKEN MIT OMA  
& OPA**

15 Uhr: Aufblüherei Naflahus  
Referentin Julia Fiel  
Beitrag: 35 Euro für Erwachsene,  
Kinder sind kostenlos

---

---

**SERVICESTELLE PFLEGE  
UND BETREUUNG**

*Ansprechperson: Thomas  
Winzek,  
Tel. 05522/3422 6882*

---

---

**KONTAKTZEITEN**

Montag bis Donnerstag: 8 bis  
16 Uhr; Freitag: 8 bis 12 Uhr

---

---

**DEMENZSPRECHSTUNDE**

Informationen und Terminvereinbarungen bei der  
Servicestelle Pflege und  
Betreuung unter der Telefonnummer  
05522/3422 6882  
oder per Mail [sbf@feldkirch.at](mailto:sbf@feldkirch.at).

---

27. September  
**SEELISCHE GESUNDHEIT  
IM ALTER**

---

Psychiater Albert Lingg  
19.30 Uhr: Haus Nofels  
Beitrag: kostenlos, Anmeldung  
erforderlich

---

---

**MOBILER HILFSDIENST  
FELDKIRCH**

*Tel. 05522/327 32*

---

Jeden Freitag  
**ZemmaSi<sup>ng</sup> IM HAUS  
NOFELS**

15 bis 17 Uhr  
Beitrag für Kaffee und Kuchen:  
7 Euro

---

---

**SENIORENBÖRSE  
FELDKIRCH**

*Senioren helfen Senioren  
Tel. 0676/4410 100  
Vermittlungsdienst  
Seniorenbörse  
Tel. 0676/4410 200  
Vermittlungsdienst Rikscha-  
Fahrten*

---

---

**KONTAKTZEITEN**

Montag und Mittwoch: 9 bis  
11 Uhr  
Außerhalb der Kontaktzeiten  
bitte Sprachbox benutzen –  
wir rufen zurück.

---

Jeden Mittwoch  
**ZENTRALE BESETZT**

9 bis 11 Uhr: Langäckerweg 4  
[info@seniorenboersefeldkirch.at](mailto:info@seniorenboersefeldkirch.at)

---

➤ **Bei Unklarheit, ob  
Veranstaltungen  
durchgeführt werden  
können, bitte bei den  
Ansprechpersonen  
nachfragen.**

# SL+

## Das Plus für die Freizeit

Ob auf dem Weg zur Schule, zur Lehrstelle oder in die Freizeit – Schüler:innen und Lehrlinge sind mit dem SL+ Ticket besonders günstig mit Bus und Bahn unterwegs.

Schüler- und Lehrlingsfreifahrten  
2023/24

[vmobil.at](https://vmobil.at)



## ERBE & VISION

# „Pflege der Zukunft“ startet in den Herbst

Die Veranstaltungen zum diesjährigen Jahresthema „Pflege der Zukunft“ wurden bisher von zahlreichen Interessierten besucht. Auch im Herbst gibt es wieder viele Veranstaltungen in verschiedensten Formaten.

Das Projekt „Erbe & Vision“ will Impulse setzen, auf Erfahrungsräume zurückgreifen und Zukunft neu denken. Dabei werden aktuelle und für die Stadt Feldkirch relevante Themen aufgegriffen und in verschiedensten Formaten zur Diskussion gestellt.

### Anmeldung

Um Anmeldung für alle Veranstaltungen wird gebeten (palais@feldkirch.at oder 05522/304 1255). Für das Palais Frühstück fällt ein Kostenbeitrag von 10 Euro an – alle anderen Veranstaltungen sind kostenfrei. ■

> Vorträge, Diskussionen, Workshops und viele andere Formate werden zum Thema „Pflege der Zukunft“ angeboten.



## HERBST-PROGRAMM

### Ausstellung

Ästhetik der Existenz... das Leben, ein Kunstwerk

> Öffentliche Führungen: 10. September und 22. Oktober um 14.30 Uhr

### Palais Gespräch | Frühstück

Alexander Wolf: Patientenrechte im intra- und extramuralen Bereich versus Patientenpflichten

> Palais Gespräch: 13. September um 18.30 Uhr

> Palais Frühstück: 14. September um 8.30 Uhr

Frederic Fredersdorf: Wie wollen wir im Alter wohnen?

> Palais Gespräch: 4. Oktober um 18.30 Uhr

> Palais Frühstück: 5. Oktober um 8.30 Uhr

### Philosophischer Salon

Charles Taylor und das Unbehagen an der Moderne

> 29. September um 10 Uhr

„Inkompetenzkompensationskompetenz?“ – Verdrängung und Kompensation als Strategien eines gelingenden Lebens

> 3. November um 10 Uhr

### Vorträge für Senior:innen

Je früher, umso besser – Vorbeugung und Behandlung von Diabetes

> 20. September um 18.30 Uhr

Wenn die Wunde zum Alltag wird

> 9. November um 18.30 Uhr

### Palais Digital

Bezahlen im Internet für Senior:innen

> 13. Oktober um 15 Uhr

### Palais Symposium

Ruhestand für Anfänger:innen

> 19. Oktober von 9.30 bis 16 Uhr

### Palais Fete Happy Hour

> 24. Oktober um 15 Uhr

### „Wirtschaft ist Care – (K)ein Spaziergang“

> 7. September und 10. Oktober um 17 Uhr (Anmeldung unter schaffarei.at)



Beim Bombenangriff wurden sowohl das Lehrerseminar als auch das im Hintergrund zu sehende Antoniushaus zerstört.

## ERINNERUNGEN

# 1. Oktober 1943 – ein Schicksalstag für Feldkirch

Vor 80 Jahren wurde Feldkirch von den Alliierten im Zweiten Weltkrieg bombardiert. Alt-Stadtrat Toni Zimmermann war damals sechs Jahre alt und erinnert sich im Gespräch an diesen Tag, der Zerstörung, Trauer und Angst nach Feldkirch brachte.

Von Stadtarchivar Christoph Volaucnik

Am 1. Oktober 1943 erreichte der Zweite Weltkrieg Vorarlberg: Amerikanische viermotorige Bomber vom Typ B-17F,

mit Zusatztanks ausgestattet, starteten in Tunesien und hatten als Angriffsziel die Industrie in Augsburg. Wegen schlechter Sicht konnten diese Ziele nicht gefunden werden, woraufhin die Gruppenführer die Umkehr befahlen. Der Rückflug sollte auf derselben Route über Italien erfolgen. Tatsächlich flogen sie über eine weiter westliche Route, machten eine weite Linkskurve über den Bodenseeraum, wo Angriffe deutscher Flugzeuge erfolgten. Auch die Gruppe, die Feldkirch angriff, wählte diese westliche Route. Details zu den Ereignissen finden sich in der genannten Fachliteratur. Alt-Stadtrat Toni Zimmermann ist Augenzeuge dieses Schicksalstags und teilt im Gespräch mit Stadtarchivar Christoph Volaucnik seine Erinnerungen.

### Augenzeugenbericht

„Am 1. Oktober 1943 war ich sechs Jahre alt und besuchte die Volksschule in Tisis, die sich am Standort der heutigen Raiffeisen-Verbauung befand“, erzählt Alt-Stadtrat Zimmermann. „Der 1. Oktober war ein strahlend schöner Tag mit azurblauem, wolkenlosem Himmel. Es war ein Freitagmittag, der Vater war mit dem Fahrrad auf dem Weg von der Stadt nach Tisis, weshalb das Essen auf 12.30 Uhr festgesetzt war.“ Drei Buben, darunter Toni Zimmermann, waren auf dem Heimweg von der Schule auf der heutigen Lichtensteiner Straße in ein Gespräch verwickelt. Zimmermann erinnert sich: „Um 12.30 oder 12.45 Uhr tauchten silberglänzende Flieger am Himmel auf, die von Norden kommend



## FACHLITERATUR

- > Thomas Albrich, Arno Gisinger: Im Bombenkrieg. Tirol und Vorarlberg 1943 – 1945; Innsbruck 1993
- > Philipp Winkler: Der Bombenangriff auf Feldkirch am 1. Oktober 1943; Fachbereichsarbeit BG Feldkirch 2003/2004
- > Wolfgang Ilg: Die „Katakomben“ von Feldkirch; Feldkirch 2018

in Richtung Süden flogen. Den Bombenabwurf konnte ich zwar nicht sehen, der Knall der explodierenden Bomben war jedoch erschütternd, die Erde bebte.“

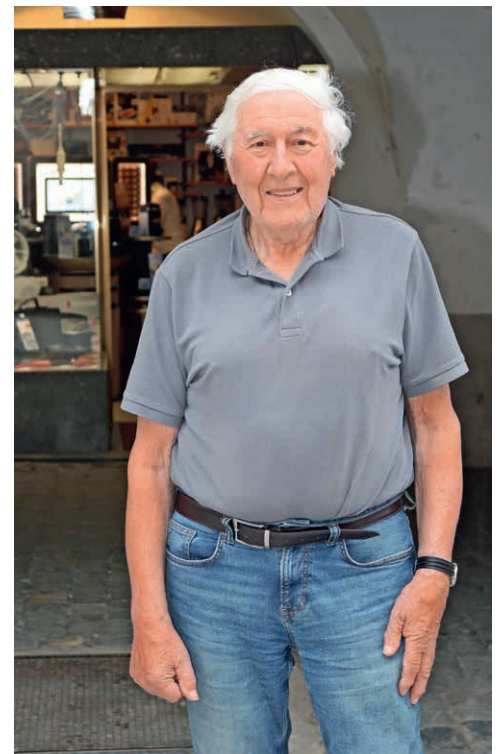
Später wurde bekannt, dass die erste Bombe im Tostner Wald explodierte und eine Person tötete. Die weiteren Bomben fielen auf den Blasenberg, konkret auf das als Lazarett dienende Antoniushaus. Dort waren die gehfähigen Verwundeten im Stiegenhaus versammelt, die alle von der Bombe getötet wurden. Das nächste Angriffsziel der Bomber war die Lehrerbildungsanstalt (die spätere Handelsakademie), ein großer Gebäudekomplex, der für den Bau des Feldkircher Stadttunnels in den letzten Jahren abgebrochen wurde. Die Bomben trafen das dortige Mädcheninternat, die meisten Opfer waren junge Lehramtskandidatinnen. Auch private Häuser in der Blasenbergsiedlung und in der Carinagasse wurden getroffen. Der letzte Bombentrichter befand sich auf einer Wiese, am Standort des heutigen Büro- und Wohnblocks Liechtensteiner Straße 70.

„Unmittelbar nach dem Bombenabwurf rannte ich nach Hause, wo die ganze Familie, Vater, Mutter und drei Kinder, in der Waschküche, dem einzigen mit einer Betondecke geschützten Raum, Schutz suchte“, erinnert sich Zimmermann. „Der Vater nahm, für den Fall eines erneuten Bombenangriffs, Schaukel und Pickel mit. Vom Wohnhaus aus sahen wir Kinder die riesige Rauch- und

Staubwolke.“ Nach einer halben Stunde suchte die Familie im nahe gelegenen Wald für drei Stunden Schutz.

In Feldkirch hatte man bis zu diesem 1. Oktober 1943 den Sirenenalarm nicht ernst genommen. Danach herrschte Angst und es wurden zahlreiche Luftschutzbunker gebaut. Noch gut erinnern kann sich der Augenzeuge an die Häuser, die mit einem weißen Pfeil und der Aufschrift „LSR“ (Luftschutzraum) gekennzeichnet waren. Im Fall eines Luftangriffs wurde damit der Bevölkerung der Weg zu einem Schutzbunker gewiesen. Große Luftschutzbunker gab es im Reichenfeld, im Kapf und unter der Schattenburg. In Tisis wurde ein solcher Bunker von Privatleuten errichtet.

Für Toni Zimmermann war dieser Luftangriff der erste Kontakt mit den Gräueln des Kriegs und ist bis heute fest im Gedächtnis eingepreßt. „Beim Überflug von Propeller-Flugzeugen mit ihrem dumpfen Motorengeräusch erinnere ich mich bis heute an den 1. Oktober 1943“, so Zimmermann abschließend. ■



Bis zu seiner Pensionierung hat Toni Zimmermann das Fachgeschäft Elektro Zimmermann geführt. Auch heute noch ist er oft dort anzutreffen.

## TONI ZIMMERMANN

Der 1937 geborene Toni Zimmermann wuchs in Tisis auf, machte eine Ausbildung als Elektroinstallateur und führte bis zu seiner Pensionierung ein Elektrogeschäft in der Neustadt. Von 1998 bis 2005 war er als Stadtrat von Feldkirch unter anderem für die Agenden Stadtentwicklung und Raumplanung zuständig.



**WISSEN SIE'S?**

# Welche denkmalgeschützte Brücke wird im Zuge der Kapfchlucht-Baustelle erneuert?

Um den Hochwasserschutz für Feldkirch zu verbessern, wird derzeit die Kapfchlucht erweitert. Die aktuelle Quizfrage dreht sich um eine Rundbogenbrücke: Welche denkmalgeschützte Brücke wird im Zuge der Kapfchlucht-Baustelle erneuert? Wissen Sie's? Dann senden Sie Ihre Antwort an die Stadt Feldkirch, Schmiedgasse 1, 6800 Feldkirch, oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Quizspiel“ an [mosaik@feldkirch.at](mailto:mosaik@feldkirch.at).

## **Mitmachen und gewinnen**

Zu gewinnen gibt es dreimal zwei Kinogutscheine fürs GUK-Kino in der Markt-gasse. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barablöse ist nicht mög-

lich und die Gewinner:innen werden im nächsten „Feldkirch aktuell“ bekanntgegeben.

## **Die Lösung vom letzten Mal**

Die richtige Antwort auf die letzte Frage „Vor wie vielen Jahren wurde der Egelsee eingeweiht?“ lautet: „Vor 10 Jahren“. Es wurde eine Gewinnerin gezogen, die sich über eine exklusive Führung durch die Ausstellung „Ästhetik der Existenz ... das Leben, ein Kunstwerk“ im Palais Liechtenstein freuen darf.

## **Gewonnen hat:**

> Sieglinde Schneider

Herzliche Gratulation! ■



Die Nissan Qashqai Jubiläumsedition mit

**e-POWER**

NISSAN

50  
EDITION



Im Leasing schon ab € 205,- monatlich\*

**Nissan Qashqai e-POWER EDITION 50:**

**Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,4-5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 122-120 (Werte nach WLTP).**

Abb. zeigt Symbolfoto. \*Leasing-Angebot von Mobilize Financial Services (eine Marke der RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis 30.09.2023. Berechnungsgrundlage: QASHQAI e-Power Edition 50, monatliche Rate € 205,- inkl. verpflichtende Restschuldversicherung Basic € 10,-, Aktionspreis € 39.990,- inkl. USt., NoVA, Finanzierungsbonus i.H.v. € 2.000,-, Anzahlung € 11.997,-, Restwert € 25.589,-, Gesamtleasingbetrag € 28.025,-, Gesamtbetrag € 35.592,-, Bearbeitungsgebühr € 490,-, Vertragsgebühr € 164,-, fixer Sollzinssatz 5,99%, effektiver Jahreszins 7,11%. Laufzeit: 48 Monate, Km-Leistung: 10.000 km p.a. Änderungen-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

**Branner Mobility GmbH • 6833 Klaus • Tel. 05523 57200**

**Branner Mobility GmbH • 6712 Nüziders • Tel. 05552 62387**

[branner-klaus.haendler.nissan.at](http://branner-klaus.haendler.nissan.at)

LAMPERT \*  
90 Jahre näher dran.

Sicher schneller:

Glasfaser.

Hol die Welt in dein Zuhause! Mit Gigabit-Internet, Fernsehen und Telefonie von Lampert.

[kontakt@lampert.at](mailto:kontakt@lampert.at), [www.lampert.at](http://www.lampert.at)

[f](#) Lampert.KabelTV, [@](#) Lampert.naeherdan

\* Aktion gilt bei Neuanschaffung. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Das Lampert-Abo kann während der ersten 8 Wochen der Vertragslaufzeit jederzeit gekündigt werden, danach geht es in ein normales Lampert-Abo über. Einmaliger Technikereinsatz: € 79,-. Zusätzlich Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 2,50 pro Monat. Ausgenommen sind Premium-TV, Rai und Pink.

2 Monate  
gratis  
testen\*



# Jetzt Kontoverbindung wechseln. Weil Banking bei uns modern und persönlich ist.

Sie möchten Kund:in bei der Sparkasse werden?  
Zum Kennenlernen überreichen wir Ihnen dieses  
**Neukunden-Paket mit attraktiven Angeboten\***:

- **Gratis** Kontoführung im **1. Jahr**
- **20 Euro** Welcome-Gutschein für **s Bausparen**
- **20 Euro** Eröffnungs-Bonus für den **s Fonds Plan**
- **20 Euro** Vorsorge-Bonus für die **s Privat Pension**
- **30 Euro** Tank-Bonus bei **s Leasing**
- **100 Euro Bonus** für eine **Immobilienvermittlung**

\*Ausführliche Informationen zu unserem attraktiven Neukundenpaket erhalten Sie in unseren Filialen.

**Einfach, rasch & kostenlos.**  
**Wir erledigen den Kontowechsel für Sie!**

**Beratungszeiten: Mo - Fr, 7 - 19 Uhr**  
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

**Wir sind 15 x vor Ort.**  
**Finden Sie Ihre nächstgelegene Filiale!**

